

# Beiträge zur Pilzflora Mährens und Schlesiens.

(Fortsetzung 4.)

Von Dr. Joh. Hruby, Brünn.

Anmerkungen in Verhandl. des Naturf. Vereines in Brünn, Bd. 64 (1933), ferner in Hedwigia, Bd. LXVII (1927), LXIX (1929) und LXX (1930) und „Die Pilze Mährens und Schlesiens. Ein Versuch der Gliederung der Pilzdecke dieser Länder“; Hedwigia, Bd. LXVIII (1928).

## Zeichenerklärung

\*\* = Im ganzen Gebiete (Mähren-Schlesien) von der Ebene bis auf die höchsten Berge (Sudeten, Beskiden) verbreitet und häufig.

\* = In Teilen des Gebietes verbreitet und häufig, sonst nur verbreitet (soweit sich bisher feststellen läßt).

Hinter Fundstellen anderer Sammler stehen die Namen derselben in Sperrdruck in Klammern (B = Baudyš, D = Dvořák, P = Picbauer, Z = Zimmermann, K = Kunzfeld<sup>1)</sup>); für die Richtigkeit ihrer Angaben haften diese.

Zu großem Danke bin ich Herrn Univ. Dozenten Dr. A. Pilát, Prag wegen seiner viel Zeit beanspruchenden sorgfältigen Revision bzw. Bestimmung eines Teiles meines Materials an Hydnaceen und Polyporeen, Herrn Prof. Jos. Skyva, Kustos der botan. Abteilung des Mährischen Landesmuseums in Brünn (woselbst sich der größte Teil meines Sammelmaterials befindet), für seine Standortsangaben von Boletineen und für seine sonstige werktätige Unterstützung, sowie Herrn Ober-Postrat Jos. Otruba, Olmütz, wegen Standortsangaben von Pilzen im Olmützer Florengebiete verpflichtet. Eine größere Anzahl der beobachteten Pilze habe ich durch meine Schüler (Rhom Adolf und Alfred, Wondroushek Kurt u. a.) malen lassen bzw. selbst gemalt.

## *Eubasidii. 1. Reihe: Protobasidiomycetes.*

*Fam. Tremellineae:* Tremella albida Huds.

Iglau: Auf Buchenzweigen (Reichh.). — Lettowitz (Niessl).

\*\* *Sebacina laciniata* (Bull.) Bres. (= Telephora penicellata Pers. = T. cristata Pers.?).

Weidenau: Rothwasser Wald. (Hahnwald, Jüppel; Mähr. Schönberg: Kirchelwald und Bürgerwald (Paul); Gr. Mese-ritsch: Trockene Kieferwälder bei Oslavice; Zittau: Mohrner Ränder; Mähr. Trübau: Nadelwälder bei Lettowitz (Niessl);

<sup>1)</sup> Siehe Literaturnachweis in der 3. Fortsetzung (Telephoraceen), Verhandl. Bd. 64, S. 46 ff.

Brünn: Bučin ober Tetschitz, Eichhorn (Niessler), Baba ober Gurein, Turaser Wäldchen (über Eichenwurzeln), Ričkabachtal (an Baumwurzeln gegen Mokrau hinauf), Nadelwälder bei Wranau (auf nacktem Waldboden; det. Pilát); Tischnowitz: (B); Mohelno: Auf Graßstrünken der Serpentinsteppe (D).

- *uvida* (Fries) B. et G. (= *Corticium uvidum* Fries).  
Auspitz: Auf moderndem Weidenholze bei Groß Nēmčice (Niessler).

*Hirneola Auricula Judae* L. Biologische Formen sind: f. *Robiniae* Velen. Č. H., S. 791. — Weidenau: Stadtpark; Mohelno: (D), an Robinien; Brünn: Park bei der Schreibwaldrestauration und am Eingange ins Tal von Bilowitz gegen Babitz hin.

- f. *salicis* Hruby; Weidenau: Eislaufpark auf *Salix*.

## 2. Reihe: *Autobasidiomycetes*.

3. Ordnung: *Hymenomycetes*. — Familie *Agaricaceae* (Nachtrag).

*Amanita cariosa* Fries.

Tischnowitz: Fichtenwaldboden (B).

- *ovoidea* Bull.

Brünn: Mischwald (Eiche und Fichte) bei der Löscher Schießstätte (Skyva und Švestka, Aug. 1927).

- *strobiliformis* Vitt.

Brünn: Wälder bei Sloup (Makovsky).

*Clitocybe anisata* Vel. Č. H., S. 256.

Mohelno: Kiefernwald über Serpentin (D, Nov. 1929).

- *cyanophaea* Fries.

Wälder um Brünn (Steidler).

- *dotiophora* Fries.

Brünn: Trockene Grashänge nächst Obřan (Okt. 1928). Im Stipetium am Lateinerberge und auf der Schwedenschanze (8. 1930).

- *expallens* Pers.

Blansko: Macocha, Wiesenstreifen unter Vilimovic; Waldwiesen um Hostein (11. 1930).

- *hiemalis* Dvořák, l. c. S. 5.

Mohelno: Auf Steppenboden (D, Februar 1930).

- *obbata* Fries.

Mohelno: Kiefernwald über Serpentin (D, Nov. 1929).

- *obscura* Vel. Č. H., S. 274 — Wie *C. obbata*!

- *papyracea* Vel. Č. H., S. 278.

Mohelno: Rotkiefernwald über Serpentin (D, Nov. 1929).

- *rhaodiosa* Fries.

Brünn: Wilsonwald (Steidler).

- *squammulosa* Pers.

Zwittau: Mohrner Ränder.

- *strangulata* Vel. Č. H., S. 274.  
Mohelno: Auf Nadeln über Serpentin (D, Nov. 1929).
- *stipaephila* Vel. Č. H., S. 261.  
Mohelno: Stipetum über Serpentin (D).
- *vernalis* Hruby a. i. Abb. 7—9.  
Sehr ähnlich *C. hirneola* Fries und vielleicht nur die saison-  
dimorphe Frühjahrsform derselben, aber leicht von ihr durch  
etwas größere Dimensionen und das sehr frühe Erscheinen  
unterscheidbar. — Hut 3—4 cm breit, dünn, unregelmäßig ge-  
wellt, ausgebreitet, in der Mitte etwas vertieft, frisch bräun-  
lichgrau, trocken schwärzlichgrau, Scheitel (bzw. Mitte) glatt  
(nicht geschuppt), feucht, aber nicht durchwässert. — Stiel  
3—4 cm lang, meist sehr schlank, 2—3 mm dick, seltener plumper,  
bis 4 mm im Durchmesser, an der Spitze auffällig verdickt  
in den Hut übergehend, weißlich, grau überhaucht, innen voll,  
glatt, trocken stark gerieft. — Lamellen ziemlich dicht stehend,  
weiß, schmal, mittellang, an der Stielspitze herablaufend. —  
Sporenpulver weiß; Sporen sehr klein (im Gegensatz zu *C.*  
*hirneola*, 7—8  $\mu$ ), meist 4—5  $\mu$ , rundlich. — Brünn: Rotbuchen-  
wälder des Bučín oder Tečíc; auf lehmigen Wegrändern, 4. 1931
- Collxibia adusta* Velen. Č. H., S. 341.  
Mohelno: Über Nadeln auf Serpentin (D, Nov. 1929).
- *clavus* L.  
Brünn: Auf abgestorbenen Buchenzweigen (Niessl).
- *marasmiformis* Vel. Č. H., S. 344.  
Mohelno: Kiefernwald über Serpentin (D, Nov. 1929).
- *murina* Batsch.  
Iglau: Auf Waldwiesen (Reichh.).
- *naucoriaeformis* Vel. Č. H., S. 343.  
Mohelno: Kiefernwald über Serpentin (D, Nov. 1929).
- *rosarum* Dvořák, l. c. S. 1.  
Mohelno: Auf alten Rosenstöcken (D).
- *succinea* Fries f. *dubia* Hruby.  
Bedeutend kleiner wie die Stammform. Hut nur 0·4—1 cm  
breit, zuerst dunkelkastanienbraun, dann ausblassend. — Stiel  
1·3—2·5 cm lang und 1—2·5 mm dick, hart, hornartig, ver-  
bogen, wie der Hut (aber bleibend) dunkelkastanienbraun, an  
der Basis weißfilzig, daselbst meist verdünnt. — Lamellen  
z. T. mit gerader, z. T. mit stumpf- und unregelmäßig-kerb-  
sägiger Schneide.
- Claudopus byssisedus* Pers.  
Namiest bei Brünn: Auf modernden Eichenästen (Niessl).
- Coprinus*<sup>2)</sup> *pronus* Fries.  
Eisgrub: Auf einer Kellerwand (Zimmermann, in Petrak Exs.  
Lf 21, Nr. 2006).

<sup>2)</sup> Im Neuserowitzerwalde bei M. Budwitz fand ich im August 1930  
eine Form von *C. sterquilinus* Fries mit sehr kleinen (9—12  $\mu$ ) Sporen.

— *soboliferus* Fries.

Brünn: in einem Garten auf der Fischergasse.

— *stipetorum* Hruby a. i., Abb. 1—3.

Hut in der Jugend walzig-glockig, später ausgebreitet, aufschirmend, jung mit schmalen Schuppen dicht bedeckt, später verkahlend, graubräunlich, Scheitel dunkler braun, schließlich rissig, bis zum Scheitel aufspaltend, 2·5—3 cm breit. — Stiel weiß, hohl, seidig, meist verkrümmt, 1·5—2 cm (—3 cm) lang, aufwärts dunkler, bereift. — Lamellen zuerst weiß, dann tintenschwarz, schmal, angeheftet. — Sporen kleiner, fast nierenförmig, 8—9/5—6  $\mu$ , schwärzlich. — Hat die Haltung von *C. tomentosus* Bull., die Färbung von *C. nyctemerus* Vall, nach dem Aufspalten gleicht er einer Zwergform von *C. deliquescens* Bull. Er gehört in die nächste Verwandtschaft von *C. domesticus* Pers., von dem er sich sofort durch den zwerghaften Wuchs unterscheidet. — Brünn: Lateinerberg, im Stipetum, 8. 1930. — Diese *Stipa capillata*-Trift wird zeitweise von Rindern und Ziegen beweidet.

*Dermocybe orellina* Fries (= *D. purpurea* Bull.).

Iglau: Hoher Stein, in Laubwäldern (Reichh.).

*Entoloma Fergussonii* Fries.

Mähr. Weißkirchen (Petrač Exs. Lf. 31, Nr. 1505).

*Flammula picrea* Pers.

Mähr. Weißkirchen: Olpitz (Petrač Exs. Lf. 37, Nr. 1833);  
Thayatal bei Frayn: Schloß Neuhäusel (8. 1930).

*Galera calcarea* Vel. Č. H., S. 547

Mohelno: Stipetum über Serpentin (D, Nov. 1929).

— *graminea* Vel

Lateinerberg bei Brünn, auf *Stipa*- und *Andropogon*-Wurzeln aufsitzend (8. 1930).

— *sordida* Vel. Č. H., S. 541.

Mohelno: Auf Kuhfladen des *Stipetums* über Serpentin (D, Nov. 1929).

— *sulcata* Vel.

Mohelno: Auf Stämmen und Ästen von *Crataegus* (D, Nov. 1929).

— *subterranea* Hruby n. sp., Abb. 4—6.

Sehr ähnlich *G. stagnina* Fries, die sich aber von ihr mehrfach unterscheidet. — Hut 2—2·5 cm breit, durchfeuchtet, durchscheinend gerieft, frisch rostbraun, trocken überduftet — grauweißlich (wie bereift!), zuerst halbkugelig, dann ausgebreitet, schließlich aufschirmend, sehr dünnfleischig und gebrechlich. — Stiel sehr lang, bis 12 cm, sehr zart und gebrechlich, innen hohl, lichter als der Hut, 0·3 cm dick, seidig-schimmernd, wurzelnd. — Lamellen breit angewachsen, nicht herablaufend, sehr dicht, mittelbreit, kaum lichter als der Hut. — Sporen mandelförmig, glatt, 12—14/6—8  $\mu$ . — Cys-

tiden lanzettlich-pfriemlich, oben stumpf. — Mähren: Blansko, am Grunde der Slouperhöhlen auf Höhlenlehm unter tropfenden Felsen, 11. 1930. — Dieses zierliche, zarte Pilzchen unterscheidet sich von der sehr ähnlichen *G. stagnina* sofort durch den Mangel der flockigen Randbekleidung, den entschieden glockigen (dort kegelligen, schließlich sogar genabelten) Hut und die glatte (dort weißzottige) Stielbasis.

*Galeropsis desertorum* Vel. et D. („Příroda“, Jahrg. XXIV, Z. 5 Brunn, 1931, und Mykologia VII, S. 106).

Mohelno: Im Igeltale, auf der subpannonischen Steppe über Serpentin, einzeln oder zu 2–3 (R. Dvořák, Okt. 1930). — Dieses zierliche Pilzchen wächst hier zusammen mit *Disciseda circumscissa* und *compacta*, *Geaster nanus*, *Tulostoma mamosum*, *Lycoperdon xerophyllum*, *perpussillum*, *calcareum* u. s. f. auf dem *Stipetum capillatae* et *pennatae*.

*Hebeloma clavipes* Fries.

Gewitsch und Tischnowitz (B).

— *fallax* Hruby a. i.; Abb. 4 in „Hedwigia“, Bd. LXX (1930). — Hut 5–6 cm breit, anfangs halbkugelig, bald aber flach ausgebreitet, klebrig, fahlbräunlich, ins Semmelfarbene, Mitte kaum dunkler, Rand geschweift. — Stiel kurz, 2–3 cm, ziemlich dick (bis 0.8 cm), oben stark verdickt, sehr blaßbräunlich, seidig überkleidet, unten meist etwas verjüngt, innen voll. — Lamellen erdbraun-schmutzig, angeheftet. — Fleisch weiß, schließlich blaß, fast geruchlos. Sporen eiförmig glatt,  $9\text{--}12\frac{1}{4}\text{--}6\ \mu$ . — Der Pilz steht zwischen *Hebeloma* und *Inocybe*. Mit ersterer teilt er die ganze Tracht, den klebrigen (sonst nackten) Hut, den oberwärts stark verdickten Stiel und die seidige Stielbekleidung, mit letzterer die Sporenform (eiförmig, glatt), ähnlich *I. geophila*. Am nächsten steht er *H. fastibile*.

*Hydrocybe castanea* Bull.

Brunn: Nadelwälder bei Obřan (Steidler).

— *umbonata* Velen. Č. H., S. 479.

Mähr. Budwitz: Neu-Serowitzerwald, Rotbuchenwaldboden, 8. 1930.

*Hygrophorus caprinus* Scop.

Tischnowitz: Kiefern-mischwald (B).

— *furcatus* Vel. Č. H., S. 100.

Mohelno: In Nadelwäldern über Serpentin (D, Nov. 1929).

— *hispidus* Vel. Č. H., S. 104. — Wie *H. furcatus*!

— *leporinus* Fries.

Blansko: Macocha, Wiesenhang unter Vilimovic (11. 1930).

— *ovinus* Bull.

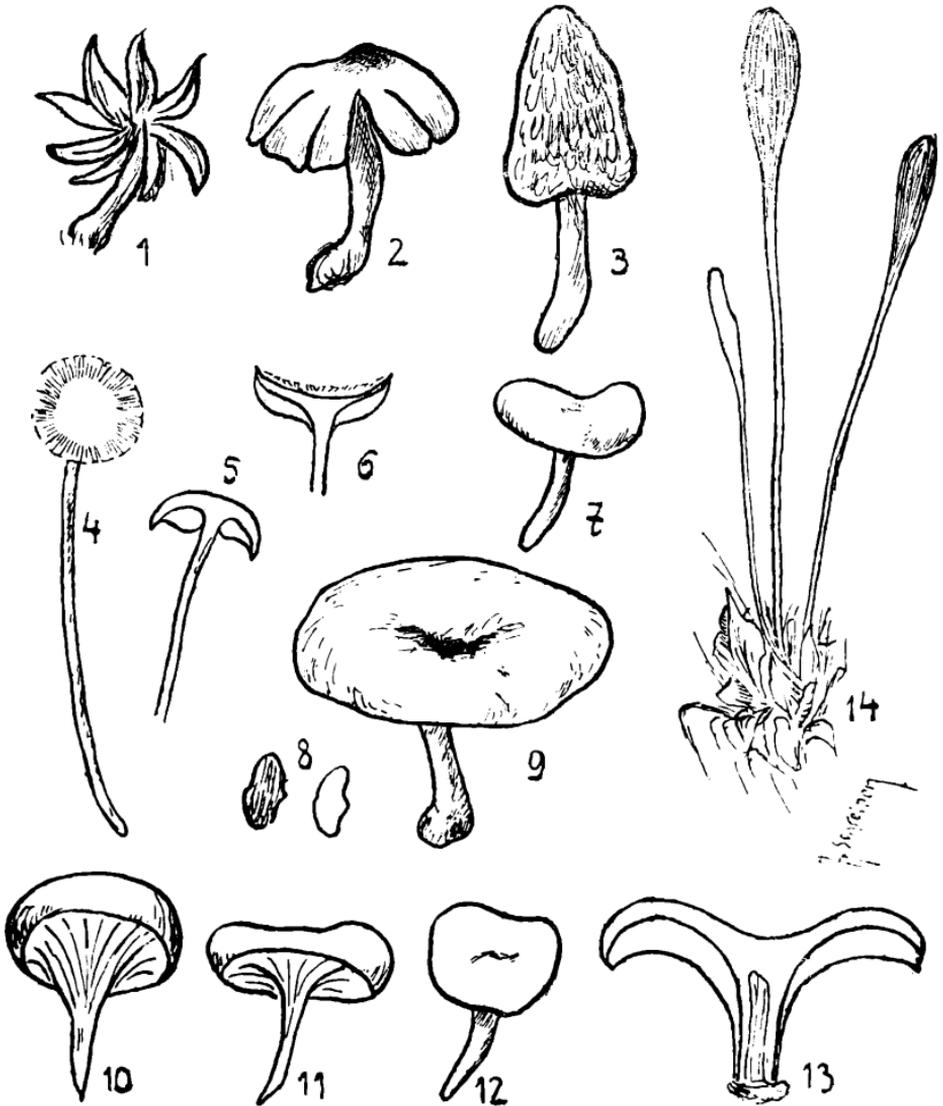
Iglau: Auf Hutweiden gemein (Reichh.).

— *pusillus* Vel. Č. H., S. 109.

Mohelno: Stipetum über Serpentin (D, Nov. 1929).

— *rubellus* Beck.

Mähr. Weißkirchen: (Loitlesberger, nach Steidler).



*Hypoholoma cascum* Fries.

Brünn: Am Grunde von Juglans-Stämmen in großen Rasen (Niessl).

*Inocybe autumnalis* Vel. Č. H., S. 372.

Mohelno: Rotkiefernwald über Serpentin (D, Nov. 1929).

— *echinata* Roth.

Iglau: Auf Lohbeeten in Gärten (Reichh.).

- *fuscidula* Vel. Č. H., S. 378.  
Mohelno: Kiefernwald über Serpentin (D, Nov. 1929).
- *pallida* Vel. Č. H., S. 366. — Wie *I. fuscidula*!
- *putilla* Bres. — Ebendort!
- *repanda* Bull. — In Nadelwäldern bei Rossitz (Niessl).
- *rigida* Fries. — Einzeln in Wäldern bei Lettowitz (Niessl).
- *Rohlenae* Vel. Č. H., S. 379.  
Mohelno: Kiefernwald über Serpentin (D, Nov. 1929).
- *sindonia* Fries. — Wie vorige Art!

*Inoloma arenatum* Pers.

Im Schreibwalde bei Brünn (Niessl).

- *sublanatum* Sow.

Brünn: Im Eichenwalde am Kanitzer Berge ober Bilowitz (10. 1930).

*Lactarius jecorinus* Fries.

Tischnowitz: In Fichtenwäldern (B).

- *tithymalinus* (Scop.) Fries. — Akzessorisch auf Waldboden.  
Mähr. Weißkirchen (Petrak, Exs. Lf. 37, Nr. 1849). —  
Iglau: (Reichh.).

*Leptonia calcarea* Hruby a. i., Abb. 10—13.

Sehr ähnlich *L. nefrens* Fries, aber sofort durch den Standort (bei letzterer sumpfige Orte) verschieden; durch die z. T. etwas herablaufenden Lamellen den Übergang zu *Eccilia* bildend. — Hut 3–5 cm breit, zuerst gewölbt, dann ausgebreitet, schließlich leicht vertieft (doch nie genabelt!), glatt, durchfeuchtet frisch schwarzbraun bis fast schwarz, trocken ausbleichend, mehr grau, fast klebrig; Huthaut meist abreibend, z. T. wie geschunden. — Stiel auffallend kurz, 2–25 cm lang und bis 0.5 cm dick, meist excentrisch, weiß, später etwas rötend und schließlich graulich, innen zuerst ausgestopft, später hohl, am unteren Ende kaum verdickt. — Lamellen ziemlich entfernt, breit angewachsen und z. T. kurz am Stiele herablaufend (aber nicht wie bei *Eccilia* völlig sichelig), zuerst weiß, später durch das Sporenpulver schwach rötend. — Sporen ei-kugelig, 10–12  $\mu$ , nur grob gerunzelt, nicht eckig. Vielleicht doch nur eine Standorts- und Saisonform von *L. nefrens*. Von *L. nefrens* weicht sie außer durch die Größendimensionen auch durch den Mangel der schwarzen Lamellenscheide (auch Velen. Č. H., S. 624, vermißt sie), den wenig vertieften Hut, den kurzen und dicken Stiel, sowie die nur grob gerunzelten ei-kugeligen Sporen ab. *L. decurrens* Vel. (S. 624) hat stumpf 5–6 eckige längliche Sporen und herablaufende Lamellen, sowie beschuppten Hut. *L. nigrella* Vel. u. *cinerascens* Vel. kommen wegen ihres sehr langen, dünnen Stieles nicht in Betracht.

*L. cinerea* Vel. (S. 623) hat zur Basis verschmälerte höckerige Sporen und graufilzigen Hut. *Pluteus plautus* Weinm. f. *terrestris* Bres. ist sehr ähnlich, aber kommt schon wegen des schwarzen sammetig-weichen Stieles, der 4 cm und mehr Länge erreicht, nicht in Betracht. — Brünn: Im Stipetum am Lateinerberge, August 1930.

*Lepiota castanea* Quel.

Busau bei Müglitz: Feuchter Fichtenwaldboden bei den „Versteinerten Schlössern“ (Juli 1929).

— *cristata* Bolt. f. *pseudexcoriata* Hruby.

Brünn: Kiefernwald bei Soběšic (Hruby in Petrak Exs. Lf. 47, Nr. 2308), Dez. 1929. Sieht wie eine kleinere Form von *L. excoriata* aus, da der Hutrand wie geschunden ist, doch sonst ist sie der Stammform gleich.

— *hispida* (Lasch.) Sacc.

Brünn: Obrawatal, Robinietum oder der Neumühle (8. 1930).

— *mastoidea* Fries.

Mohelno: Kiefernwald über Serpentin (D, Nov. 1929).

*Leptoglossum glaucum* Batsch.

Mohelno: Über Moos auf Serpentinboden (D).

— *lobatum* Pers.

Auf den Torfmooren bei Zwitau und Chrostau (Stoitzner).

— *spatifulatum* Fries.

Mohelno: Auf *Ceratodon* im Stipetum (D).

*Limacium glutiniferum* (Bull. Fries).

Brünn: Kleines Horneck und „Panská Halegletna“ bei Lösck; nur unter Lärchen (Skyva und Švestka, Sept. 1925).

— *chrysodon* Batsch.

Blansko: Macocha, Fichtenwaldboden nächst dem Absturze (11. 1930).

— *vulpinum* Vel. Č. H., S. 93.

Mohelno: Fichtengehölz auf Serpentinboden (D).

*Marasmius caudicinus* Batsch.

Mohelno: Auf abgestorbenen Stengeln (D).

*foetidus* Fries.

Iglau: Auf abgefallenen Ästen (Reichh.).

— *splachnoides* (Horn.) Fries.

Göding: Auf *Populus tremula*-Laub (Hruby in Petrak Exs. Lf. 31, Nr. 1511).

— *Vailantii* Pers.

Iglau: Auf abgefallenen Zweigen in Wäldern (Reichh.).

*Mycena citrinella* Pers.

Brünn: Adamstal, Sloup und Autěchau (Niessl).

— *clavicularis* Fries.

Brünn: Fichtenwälder bei Wranau, auf Fichtennadel (6. 1926).

- *elegans* Pers.  
Mohelno: Auf Streu in Fichtenwäldern über Serpentin (D, Nov 1929).
- *lactea* Pers.  
Blansko: Macocha, im Fichtenhochwalde nächst dem Absturze, 11. 1930.
- *minima* Dvořák l. c. p. 3.  
Mohelno: Auf bemooster Robinia-Rinde (D).
- *Renati* Quel.  
Brünn: Löscher Wälder, auf moosigen Waldwegen ins Řička-tal herab, 9. 1930.
- *vestita* Vel. C. H., S. 310.  
Mohelno: Kiefernwald über Serpentin (D, Nov. 1929).
- Naucoria carpophila* Fries.  
Mohelno: Stipetum über Serpentin (D).
- *denudata* Vel. Č. H., S. 520.  
Mohelno: Stipetum über Serpentin (D).
- *omphaliaeformis* Vel. C. H., S. 526.  
Mohelno: Über Nadeln auf Serpentin (D, Nov. 1929).  
Brünn: Řičkabachtal, im moosigen Nadelmischwalde (10. 1930).
- *pediades* Fries.  
Brünn: Wälder bei Wranau (Niessl).
- *straminea* Vel. Č. H., S. 533.  
Mohelno: Stipetum über Serpentin (D).
- Omphalia campanella* Batsch.  
In Bergwäldern auf faulendem Holze verbreitet. — Hochge-senke: Fuhrmannsteine, Schäferlei, Altvater u. a. O. (schon Niessl). Namiest a. d. Osl. (Niessl). — Iglau (Reichh.).
- *dumosa* Fries.  
Brünn: Auf Nadelwaldboden bei Soběšic (12. 1929).
- *stellata* Fries.  
Mohelno: auf Prunus Mahaleb (D, Nov. 1929).
- *umbellifera* L. f. *chalybaea* Niessl.  
Brünn: Schebetein (Niessl).
- Panus carneo-tomentosus* Batsch.  
An Baumstämmen bei Eisgrub (Niessl).
- *conchatus* Fries.  
Brünn: Königsfelder Park (Rotter, sec. Niessl).
- Paxillus leptopus* Fries.  
Zlín (I. Perútka).
- Pflegmacium rufoviolaceum* Pers.  
Tischowitz: Fichtenwaldboden (B).
- Pfholiota fallax* Vel. Č. H., S. 501.  
Mohelno: Auf Kiefernstümpfen d. Schlangenfelsen (Serpentin, D).

- *muricata* Fries.  
Vöttau: Neu-Serowitzer Wald, auf Fagus-Stümpfen, 8. 1930.
- *spectabilis* Fries.  
Brünn: Mischwald bei Soběšic (Skyva, August 1925).
- Pleurotus algidus* Quel.  
Brünn: an Birkenstümpfen auf dem Bučin bei Střelitz.
- *atrocoeruleus* Fries.  
Brünn: An gefälltten Eichen bei Bilowitz (8. 1931).
- *decorus* Fries.  
Weißensteiner Wälder bei Iglau (Reichh., als *Tricholoma galbanum* Lasch.).
- *eryngii* DC.  
Brünn: Gelber Berg, auf *Eryngium camp.* — Wurzeln (Niessl).
- *geogenius* Caud.  
Brünn: Löscher Wald, im Gras im Eichenmischwalde (8. 1930).
- *petaloides* Bull.  
Lettowitz: Auf Buchenstümpfen (Niessl).
- *planus* Fries.  
Brünn: Adamstal, auf Buchenästen (Niessl).
- *porrigens* Pers.  
Thayatal bei Frayn, an *Fagus* (8. 1930).
- *pubescens* Sow.  
Göding: Auenwälder a. d. March, an Baumstümpfen (Aug. 1922).
- *serotinus* Schrad.  
Blansko: Ein Riesenexemplar (24×12 cm) im Straßengraben vor Ostrov (von Holstein her) an erdbedeckten Baumwurzeln (11. 1930).
- Pluteus salicinus* Pers.  
Iglau: An alten Weiden (Reichh.).
- Psalliota semota* Fries.  
Vöttau: Neu-Serowitzerwald, im Fichtenjungwalde (8. 1930).
- *perrara* Bres.  
Hohenstadt, im Mischwalde bei Unterheinzendorf (8. 1934).
- Psathyra fagicola* Lasch.  
Iglau: Spitzberg, am Grunde alter Eichenstämme (Reichh.).
- Psilocybe adnata* Vel. Č. H., S. 584.  
Namiest: Nedočil-Teich bei Vokarec, auf Schlamm (Aug. 1929).
- *callosa* Fries.  
Gemein auf Hutweiden bei Iglau (Reichh.).
- *Pilleitii* Karst.  
Brünn: Ričkabachtal (8. 1929).
- Russula Clussii* Fries (nach Riecken identisch mit *R. sardonias* Fries).  
Mohelno: Kiefernwald über Serpentin (D, Nov. 1929).

- *lactea* Pers.  
Brünn: Nadelwälder bei Adamstal und Brüsau (Niessl). — Tischnowitz (B).
- Telamonia Bayeri* Vel. Č. H., S. 459.  
Mohelno: Kiefernwald über Serpentin (D, Nov. 1929).
- *brunneofulva* Fries  
Blansko: Fichtenwaldboden nächst dem Macocha-Absturze; Hut bis 13 cm breit, Stiel fast gleich dick (3 cm), 13 cm lang.
- *iliopodia* Fries.  
Brünn: In feuchten Wäldern zwischen Autěchau und Adamstal (Niessl).
- *gentilis* Fries.  
Brünn. In feuchten Wäldern bei Autěchau zwischen Moospolstern sehr häufig (Niessl).
- *limonia* Fries.  
In Nadelwäldern bei Brüsau (Niessl).
- *torvata* Fries.  
Iglau: In Nadelwäldern häufig (Reichh.). — Brünn: Adamstal, in Buchenwäldern (Niessl).
- Tricholoma brevipes* Bull.  
In Holzschlägen bei Iglau gemein (Reichh.). — Brünn: Auf Feldern oberhalb Karthaus (Steidler); Fredumberg, Grasplätze im Nadelwalde.
- carneum* Bull.  
Brünn: In Gärten zwischen Gras (Steidler).
- *crassifolium* Berk.  
Blansko: Im Fichtenhochwalde nächst dem Macocha-Absturze (11. 1930).
- *erythroides* Scop.  
Brünn: Wälder bei Wranau (Niessl)
- *fucatum* Fries.  
Wälder bei Mähr. Chrostau (Stoitzner).
- *hortense* Pers. (= *T. aggregatum* Schaeff. e. p.).  
Brünn: Fischergasse, in einem Garten an einem Baumstumpfe (Schneider Helmuth).
- *inodorum* Fries.  
Brünn: Löscher Wald (Hruby, in Petrak Exs. Lf. 47, Nr. 2307). — Tischnowitz (B).
- *luridum* Schaeff.  
In Wäldern bei Iglau (Reichh.).
- putidum* Fries.  
Mohelno: In Nadelwaldungen über Serpentin (D, Nov. 1929).
- *sulphureum* Bull.  
Lettowitz (Niessl). — Tischnowitz (B).

*Volvaria media* Fl. Dan.

Brünn: Löscher Wald, im Laube (8. 1930).

#### 4. Ordnung: *Phallineae*.

*Clathrus cancellatus* L.

Südostmähren: Luhačovice (Klima 1910). — In den wärmeren Teilen der Slovakei vereinzelt gefunden, in Böhmen bisher noch nicht. Diese ausgesprochen thermophile Art stellt wohl bei uns in Mähren einen Tertiärrelikt dar.

#### 6. Ordnung: *Lycoperdineae*.

*Lycoperdon calcareum* Vel. Č. H., S. 826.

Mohelno: Stipetum über Serpentin (D).

— *montanum* Quel.

Mohelno: Auf Kiefernzapfen (D).

— *perpusillum* Dvořák, l. c. p. 5.

Mohelno: Steppenboden über Serpentin (D).

— *piriforme* Schaeff.

f. *stipitatum* Hruby. — Der fast kugelige obere Teil geht jäh in den sehr dünnen (4—5 mm), walzenförmigen Stiel (2—3 cm lang) über. — Auspitz: Auenwäldchen nächst der Pausramer Mühle, neben der Normalform.

— *reticulatum* Dvořák, l. c. p. 1.

Mohelno: Steppenboden über Serpentin (D).

— *xerophilum* Vel. Č. H., S. 825.

Mohelno: Stipetum über Serpentin (D).

*Geaster hungaricus* Hol.

Gödinger Wald, auf Sandboden (Aug. 1922).

— *asper* Mich.

In Südmähren auf Lößboden und innerhalb der „subpannonischen“ (Einleitung) xerophilen Verbände verbreitete Leitart und meist Konstante. Vergl. *Tulostoma mamosum* in Hedwigia, Bd. LXX., S. 351! Nördlich noch um Brünn, bei Tischnowitz (Květnica, Čebinka) und Mohelno (Steppenboden über Serpentin, D); zumeist auch zusammen mit *Disciseda circumscissa*, *Tulostoma mamosum*, *Lycoperdon spadiceum*, *cepiforme* u. a.

*Bovista Pila* Berk. et Curt.

Thayatal bei Vöttau, auf einem Stoppelacker beim Walde nächst Chwalalitz (leg. Elli Hruby).

— *nuciformis* Wallr.

Brünn: Sandiger Boden in den Robiniengehölzen vor Soběsic (Dez. 1829) und bei Lösch.

*Disciseda circumscissa* Berk. et Curtis.

Auf LÖß und Sandboden im südlichen Mähren innerhalb der „subpannonischen“ xerothermen Pflanzenverbände (Steppen

u. ä.) weit verbreitet: Pollauer Berge (Klika, Suza), „Weinberge“ bei Goldenfurt und Untertannowitz, um Nikolsburg (Heiliger Berg u. a.), bei Znaim (Tasowitz, Sexenberg, Galgenberg, Popitz; Suza); Frayn (Hang gegen N), auf der Pausramer Steppe (Aug. 1928), bei Czeitsch und Kl. Němšitz; in der „mährischen Sahara“ zwischen Bisenz und Göding. Weiter nördlich bis Brünn: Pratzer Berge, Vejhon bei Groß Seelowitz, Obrawatal — hier von Schöllschitz auf den heißen Lehnen bis Střelitz ziemlich häufig —, Teufelsschlucht und Steinberg ober Neuleskau, bei Schlapanitz und im Eingange zum Řičkabachtale bis Ochos (Horneck u. a.), bei der Tvarožna. Ferner in nächster Nähe der Stadt: Sandige Abhänge am Rande der Kiefernwäldchen vor Soběšic—Abdeckerei (April 1925), Antonibrünnel; bei Medlanko (Suza), am Hadyberge ober Maloměřitz (Suza) und bei der Kleidovka. — Östlich konnte ich diesen Pilz noch am Věterník bei Drásov, nächst der Lazaruskappelle ober Austerlitz und beim Forsthaus Waidmannsheil ober Lösch feststellen. Westlich noch bei M. Kromau: Florianiberg und von da bis Rotigl bzw. Rakšice (auch Suza), Miskogel, bei Prahlitz und Kanitz (Suza), bei Wedrowitz (Suza), auf Granulit an der Straße Mißlitz—Hosterlitz bei Kote 291 (Suza). Im Igeltale von Oslavan bis über Mohelno heraus westlich an den sonnigen Steillehnen stellenweise: Hrubšitz (Suza), Jamolitzer Heide (auch Suza), gegenüber Biskoupka und den Tempelsteinen, bei Mohelno (D, Suza) und Kramolin. Im Oslavatale bei Oslavan, Čučice, ober der Senohrader Mühle, vor dem Taleingange bei Namiest, bei Naloučan. In der Umgebung von Trebitsch noch bei Vladislav, Thein und Pocoucov. — Dieser Pilz teilt somit größtenteils das Verbreitungsgebiet mit *Tulostoma mammosum* (siehe *Hedwigia* Bd. LXX., S. 351).

— *compacta* Czernj. — Wie *Geaster asper*!

Bisher: Brünn, Obrawatal (trockener Heideboden über Felsen auf Aplit, Suza 1929). — Mohelno (auf Serpentin, D).

*Geaster Bryantii* Berk.

Brünn: Medlanko, auf Syenitgranit (Suza).

— *nanus* Pers. — Vergleiche *G. asper*!

Ferner Unter-Kanitz im Igeltale (gegen Prahlitz hin; Suza).

### 8. Ordnung: *Plectobasidiineae*.

*Tulostoma granulatum* Lév.

Auf Lößboden im südlichen Mähren. — Auspitz: Pausramer Hügel, im Stipetum (Aug. 1920). — Pollauer Berge (J. Klika 1925, ipse 1928).

### Familie *Polyporaceae*.

\*\**Irpex violaceus* (Pers). Quel. (= *I. fuscoviolaceus* Schrad.).

Weidenau: An morschen Kiefernstöcken in den Waldungen

häufig. — Trebitsch, Olmütz (Picb.), M. Trübau, Rattendorf (Kunzfeld). — Brünn: Schreibwald (Juni 1923), Obřan, Wranau, Obrawatal u. a. O. (schon Niessl). — Mohelno: Auf Kiefernholz (D). — Hochgesenke: Auf Scheitholz bei Winkelsdorf (Niessl).

f. *Hollei* (Schmidt) B. et G.

Hochgesenke: Auf abgefallenen Fichtenästen auf dem Leiterberge (Niessl).

— *lacteus* Fries, f. *canescens* Fries. .

Weidenau, an Kirschbäumen (det. Pilát; nach Bubáks Bestimmung *Polyporus pergamomeus* Fries).

— *spathulatus* (Schrad.) Fries.

Weidenau: Park, auf Tannenrinde.

— *heteroporus* (Fries).

Hohenstadt: In morschen Fichtenstümpfen bei Unterheinzendorf (8. 1934, 2 Stück).

— *radicatus* Fuck.

Brünn: Grashänge ober der Gastwirtschaft Krípál gegenüber Kohoutowitz, am Waldrande; Kiefernwäldchen nächst Popuvek (Hruby in Petrak Exs. Lf. 34, Nr. 1653; als *Polyporus intybaceus* Fries).

*Merulius corium* (Pers.) Fries.

M. Schönberg und Gesenke (Paul). An abgefallenen *Tilia*- und *Carpinus*-Ästchen im Schreibwalde bei Brünn und Adamstal (Niessl).

— *hydroides* P. Henn.

Brünn: Auf Eichenschwellen in Brünn (Hruby 9. 1925; in Petrak Exs. Lf. 34, Nr. 2180).

\*— *lacrimans* (Wulf.) Schum.

M. Schönberg (Paul). — Weidenau. — Brünn, Iglau, Chrostau, Lettowitz (Niessl) — Gr. Meseritsch, Netín (P). — M. Trübau (K).

— *lividus* Belg.

M. Altstadt: „Paradies“ ober Groß Würben, an morschen Stämmen (8. 1929; det. Pilát).

— *molluscus* Friess.

Mähr. Weißkirchen: Auf Baumstümpfen in der Milit. Oberrealschule; Petrak Exs. Lf. 28, Nr. 1368.

— *rufus* Pers.

Olmütz: Krčmani (P). — Pollauer Berge, auf *Quercus*-Ästen (4. 1929).

\*— *serpens* (Pers.) Tode.

Weidenau: In einem alten Fußboden. — M. Trübau (K). — Zwittau: Im Mauerwerke der Albrecht-Villa. — Iglau (Reichh.). Eisgrub: Grazientempel und Grenzteiche, auf *Pinus*-Zweigen (Z., in Petrak Exs. Lf. 13, Nr. 674).

\*— *tremellosus* Schrad.

Leitart und häufige Konstante in Wäldern aller Art. — Mähr. Schönberg: Bürgerwald und Kirchelwald (Paul). — Brünn: Schreibwald und Wranau, auf modernden Stümpfen (schon Niessl). — Rossitz, Chrostau (Niessl). — Gr. Meseritsch, bei Netín (P). — Thayatal bei Vöttau: Neuserowitzer Wald. — Mähr. Weißkirchen: Auf Baumstümpfen in der Militäroberrealschule (Petraek Exs. Lf. 28, Nr. 1369).

\**Lenzites abietina* (Bull.) Fries.

Besonders im Berglande häufige Leitart der Nadelwälder. Jauernig: Auf morschem Holze im Krebsgrunde. — M. Schönberg (Paul). — Weidenau: An einer Holzbrücke im Jüppel. — Spornhau: „Paradies“ nächst den Salwiesen, auf modernden Stümpfen. M. Trübau; Budigsdorf, Hochstein. — Um Brünn (Niessl), an Holzbrücken in der Obora bei Eichhorn (8. 1927). — Eisgrub: Gartenbauschule (Z), Neuhof (Pilát). — Gr. Meseritsch (P).

\*\*— *betulina* (L.) Fries.

Leitart und Konstante aller Laub- und Laubmischwälder. — Weidenau: Auf Haselnußstöcken am l. Sandberge; bei Tannen-berg. — Mähr. Trübau, Budigsdorf, Hochstein (Arthur Hruby). — Brünn: Schreibwald, Stfelitz, Eichhorn (schon Niessl).

— *f. variegata* Fries. (als Art).

Nicht selten mit der Stammart! — Weidenau: Zuckmantler Straße, auf Baumstrünken. — Mähr. Weißkirchen: Auf einem Baumstrunke bei Darahotusch (Petraek Exs. Lf. 7, Nr. 315). — Mähr. Schönberg und Ullersdorfe: Schloßpark (Paul).

\*\*— *sepiaria* (Wulf.) Fries.

Leitart und Konstante aller Wälder, auch an bearbeitetem Holze — Römerstadt, bei der Ruine Rabenstein. Weidenau: Hahnwald. — Mähr. Schönberg (Paul). Gesenke, Hochschar (Paul). — M. Trübau, Hochstein — Zittau: Mohrner Ränder, auf Kiefernstrünken — Groß-Meseritsch: Wollenerbachtal. — Netín (P). — Namiest: Oslavatal, Holzgeländer beim Jagdschlüssel. — Um Brünn gemein (Niessl); an Holzwerk in der Obora bei Eichhorn. — Eisgrub, bei den Teichen (Z in Petraek Exs. Lf. 7, Nr. 316). — Beskiden: Klenov und Bystřicka (Mrkos).

*Fistulina hepatica* (Sch.) Fr.

Im südl. Teile Mährens bis Brünn häufiger. Leitart und meist Konstante der Eichen- und Eichenmischwälder. — Brünn: Schreibwald, an alten Eichenstöcken, Hadyberg; Jehnitz, Rossitz. — Adamstal. — Göding: An alten Stöcken in den Marchauen. — Pollauer Berge. — Steinitzer Wald. — Auspitz, ober Gurdau und im Kolbenwalde bei Pausram. — Eisgrub, Theimwald (Z). — Tischnowitz (B).

*Ceratomyces rubescens* (Boud.) Sacc.

Brünn: Wälder nächst Königsfeld (Prof. Müller) und Wranau. — Adamstal: Kiritein.

— *albus* (Corda) Sacc.

Zwittau: Mohrner Ränder, an alten Stöcken (Hruby); Schirmdorfer Wälder (Schreiber). — Brünn: Wälder bei Wranau (Hruby in Petrak Exs.).

*Poria Broomei* (Rabenh.) Bres. (= *Polyporus undatus* Pers.).

Keltschan bei Gaya (Eingang in den Hauptstollen; Steidler).

— *cinerascens* Bres.

Mähr. Weißkirchen, an Nadelholz bei Podhorn (Petrak Exs. Lf. 42, Nr. 2080).

— *cinerascens* Vel. Č. H., S. 642.

Mohelno, auf Eichenholz (D).

— *confusa* Bres.

Eisgrub: Auf Eichenholz beim „Rendezvous“ (Pilát 1928).

— *ferruginosa* (Schrad.) Sacc.

Eisgrub: Park, an Robinien (Z). — Mohelno: Auf *Prunus Mahaleb* (D).

— *incarnata* (Alb. et Schwein.) Pers.

Hochgesenke: Leiterberg, auf Tannenholz (Niessl). — Großwasser bei Olmütz (P).

— *lenis* Karst.

M. Altstadt: „Paradies“ bei Groß-Würben, an Baumstümpfen (8. 1924; Petrak Exs. Lf. 46, Nr. 2289)

\*— *medulla panis* (Fries).

Weidenau: Hahnwald, über Stöcken. — M. Schönberg, auf Brückenholz (Paul). — Hohenstadt: Unterheinzendorf. — Mähr. Trübau: Schönhengst und Hellgraben. — Zwittau: Mohrner Ränder. — Brünn: Eichhorn. — Mähr. Weißkirchen: Auf *Fagus silvatica* bei Podhorn (Petrak Exs. Lf. 29, Nr. 1454).

— *micans* Ehrenb.

Brünn, Eichhorn (auf Eichen, Niessl).

— *Millavensis* Bourdot et Galizin.

Eisgrub: Auf Kiefernholz beim Mittelteiche (Pilát 1928).

\*\*— *mollusca* Ehrenb.

Weidenau: Kaltenstein, an Kirschbäumen. — Hochgesenke: Großer Seeberg, an alten *Picea*-Stümpfen. „Paradies“ bei Gr. Würben (an *Fagus*-Holz). — Ameisenbühel bei Winkelsdorf (P). — Schildberg: Chudoba (auf Fichtenholz, 8. 1929). Teltsch: Wälder nächst Wolschan. Brünn: Obora bei Eichhorn, auf morschen Fichtenstümpfen (8. 1927, det. Pilát). — M. Weißkirchen: An Baumstrünken bei Usti (10. 1925; Petrak Exs. Lf. 46, Nr. 2286) und bei Podhorn (10. 1926; Petrak Exs. 46, Nr. 2290).

- \*\*— *mucida* Pers. (= *Daedalea mollis* Velen.).  
Hochgesenke: „Paradies“ bei Gr. Würben nächst M. Altstadt, auf faulendem Holze (8. 1929). — Brünn: Auf morschen Eichenästen, an Weißbuchenstümpfen und auf *Picea*-Rinde in der Obora bei Eichhorn (8. 1927); Adamstal (Niessl); Wranau (morsches Fichtenholz, 8. 1927). — M. Kromau: Auf morschen *Carpinus*-Ästen im Tiergarten (7. 1927; det. Pilát). — Tischnowitz: Auf *Fagus* (B). Mohelno, auf *Quercus* (D). — Pollauer Berge (Klause), auf modernden *Quercus*-Ästen (4. 1929; det. Pilát).
- *f. (Irpex) obliqua* (Schrad.) B. et G.  
Brünn: In einem hohlen Weidenstrunke bei Bystrc (Niessl). — Hochgesenke: „Paradies bei Gr. Würben, Ramsau, Fichtlich, Hochschar. — Bei Olmütz (P).
- *nitida* Pers.  
Auf *Fagus* bei Tischnowitz (B).
- *purpurea* Fries  
Olmütz, auf Kiefern; Trebitsch, bei Thein (P).
- *radula* Fries.  
Um Brünn, Adamstal und a. O. nicht selten (Niessl).
- *sanguinolenta* Alb. et Sch.  
Geschenke: Roter Berg (Paul). — Zwittau: An einem Stocke beim Brüsauer Schützenhofe (Schreiber).
- *subfuscoflavida* Rostk.  
Brünn: An alten Brettern in der Straßengasse (9. 1924).
- *subtilis* (Schrad.) Bres.  
Spornhau: „Paradis“ nächst den Salwiesen, auf moderndem Holze (*Fagus*).
- *taxicola* (Pers.) Bres.  
M. Kromauer Wald, an Stümpfen (7. 1927; det. Pilát).
- \*— *Vailantii* (DC.) Fries.  
Weidenau: Rothwasser Wald, über Moos und Holz. — Budigsdorf bei Hohenstadt: Richters Lehne, auf *Picea*. Gr. Němetschitz bei Auspitz, in hohlen Kopfweiden (Niessl). Brünn: Auf morschem Fichtenholze bei Wranau (8. 1927; det. Pilát).
- \*— *vaporaria* Pers.  
Weidenau: Hahnwald, an Stöcken und über Moos. — Rossitz bei Brünn, auf *Sambucus ebulus* (Kalmus). — Eisgrub, Mitterteich (Z).
- \*\*— *vulgaris* Fries.  
Weidenau: Jüppel. Zwittau: Moorwälder nächst Lotschnau, auf modernden *Picea*-Stümpfen. Gr. Meseritsch und Prerau (P). — Brünn: Wälder bei Eichhorn, auf *Quercus*-Ästen. — Iglau (Niessl)
- Favolus europaeus* Fries.  
Blansko: Auf Stümpfen bei Rudic (1927; det. Pilát).

**\*\**Ganoderma (Fomes) applanatum* (Pers.) Pat.**

Weidenau: Jüppel, an Erlen. — Jauernig (Krebsgrund, an Rotbuchen-Stümpfen). — M. Schönberg, Angerwald; Zöptau (Paul). — M. Trübau: Schönhengst (an Rotbuchen). — Teltsch, Triesch, Datschitz. Saar: Žáková hora, an Rotbuchen. Iglau (Reichh.). — Um Olmütz (P). — Hohenstadt: Lesnic, Wälder der Trlina (Siegel). — Eisgrub: Thayaauen (Z). — Brünn: Kiritein (Steidler), Schreibwald, Hadyberg. — Beskiden.

Radhost bei Frankstadt (Steidler). Hochgesenke Ramsau, Fichtlich, Hochschar, Karlsbrunn. — Zwischen Frischau und den Neunfelsen, bei Klenov (beidesmal auf *Fagus*, Mrkos). — Eisgrub: An Eichen und Pappeln in den Auen und im Theimwalde (Z).

— (*Fomes*) *australe* (Pers.) Pat. (= *Fomes vegetus* Fries).

Bisher wenig beachtet! — Brünn: Schreibwaldstraße, an Linden.

— (*Fomes*) *lucidum* (Leys.) Pat. (= *Fomes laccatus* Kalchbr.).

In den Eichenwäldern der Niederregion überall verbreitet und meist häufig. — Krönau (K). — Bei Olmütz auf *Abies*? (P). — Blansko: Punkwatal und Ödes Tal, auf *Fagus*. — Brünn: Schreibwald, Hadyberg. — Namiest: Ketkowitz (Hinkelmann). Pollauer Berge; Auspitz: Kolbenwald bei Pausram, bei Gurdau. — Gaya: Großer Wald bei Sobůlky (Neuwirth). — Gödingerwald. — Eisgrub. — Iglau (Steidler).

— *f. perfectum* m.

Hut deutlich central gestielt! — Brünn Eichenmischwald nächst Bilowitz; 8. 1931.

**\*\**Leptoporus (Polyporus) adustus* (Willd.) Quél.**

Leitart und meist Konstante auf bearbeitetem Laubholze und in Auengehölzen. — Jauernig: Waldeck (an *Populus*). Weidenau: Schubertskroste, 1. Sandberg, Kalkau (auf *Populus*).

Freiwaldau: Nesselkoppe (auf *Fagus*). — Auf dem Roten Berge (Paul). — Zwittau. Hohenstadt, Mähr Trübau, Olmütz. — M. Schönberg, Zöptau (Paul). — Gr. Meseritsch: Straße nach Gr. Oslavice (an *Betula*). — Tischnowitz (an *Populus*). M. Kromau: Spatenwald (an *Quercus*). — Eisgrub: Theimwald, Grenzteiche (Z). — Gödingerwald; 7. 1927 (auf *Betula*). — Brünn: Obrawatal, in hohlen Kopfweiden, bei Pürschitz; Bilowitz (auf *Quercus*). — Blansko: Am Eingange zu den Slouper Höhlen (auf *Salix*). Punkwatal; 8. 1930 (P).

— *albellus* (Peck.) B. et G.

Hochgesenke: Ramsau, auf modernden Stöcken (8. 1929; det. Pilát).

— (*Polystictus*) *albidus* (Schaeff.) B. et G.

Akzessorisch in Wäldern. — Weidenau: Rothwasser Wald (an *Pinus*) — Zwittau: Mohrner Wälder gegen Lotschau hin, an *Picea*. — Tischnowitz, an *Picea*. — Brünn: Wilsonwald (Kaiserwald), auf *Pinus* (8. 1927; det. Pilát).

- (*P. amorphus* (Fries) Quel.  
Leitart und Konstante in Nadelwäldern (besonders Kieferwälder) bis auf das Hochgesenke. — Weidenau: Hahnwald, Jüppel. Hochgesenke: Ramsau, Roter Berg, Hochschar; „Paradies“ bei Gr. Würben (hier überall auf *Picea*). Zwittau; Mohrner Ränder (auf *Picea* und *Pinus*). — Saar, Zlabings. Tischnowitz, auf *Pinus* (B). — Gr. Meseritsch, bei Netín (P) und Rudikau. — Zwittau: Wälder bei Lotschnau (auf *Picea*-Stümpfen). — Brünn: Jehnitz, Wranau; Segen Gottes (Hruby in Petrak Exs. Lf. 42, Nr. 2076).
- \*— (*P. caesius* (Schrad.) Quéf.  
Im Berglande an Nadelholz ziemlich verbreitet und häufig. — Weidenau: Preuß Wäldchen (auf *Pinus*), Hahnwald, Jüppel. Reichensteiner Gebirge, Nesselkoppe bei Freiwaldau. Hochgesenke: Aufstieg zur Hochschar, Ramsau, Roter Berg. — Glatzer Schneeberg, ober Stubenseifen — Triesch, Teltsch, Saar, Zlabings. — Brünn: Hostěnitz, Adamstal und Wranau. Unterheinzendorf bei Hohenstadt. — M. Weißkirchen Ohrendorf, auf Nadelholzstrünken (Petrak Exs. Lf. 38, Nr. 1878).
- (*P. destructor* (Schaeff.) Pat.  
In Kellern in Brünn (Niessl) — In feuchten Wohnungen zu Iglau (Reichhardt).
- (*P. dhioneus* Ouél.  
Brünn: Wälder bei Eichhorn, auf *Quercus*-Ästchen.
- *erubescens* (Fries) Quéf.  
Tischnowitz auf einem modernden *Picea*-Stumpfe auf der Čebinka (B). — Segen Gottes: Rudka, an *Abies* (Hruby in Petrak, Exs Lf. 42, Nr. 2079; als *Polyp. Weinmanni*).
- \*\*— *fumosus* (Pers.) Pat.  
Vergl *L. adustus* (S 104)! Ferner: Weidenau, auf Kopfweiden im Orte. — M. Schönberg: Glazis, Angerwiesen (auf *Salix*); Bürgerwald, auf *Betula* (Paul). Brünn: Schreibwald, Schutzberg, Spielberg, Augarten, Střelitz, Řička-Bachtal (auf *Carpinus*) — Mähr. Weißkirchen: Ludinabach, auf Baumstrünken (Petrak, Exs. Lf. 28, Nr. 1377).
- (*P. imberbis* (Bull.) Quéf.  
Brünn: Spielberg, auf *Aesculus* (Hruby in Petrak, Exs. Lf. 64, Nr. 2287) — Tischnowitz, auf *Carpinus* (B). — Zwittau: Auf *Aesculus* in einem Garten. — Weidenau: Auf Kiefernstümpfen im Rotwasser Walde.
- \*— (*Polyp. stipticus* (Pers.) Quéf.  
Akzessorisch in Wäldern, mehr im Berglande. — Weidenau: Hahnwald, an *Pinus*. — Zwittau: Wälder ober Stangendorf, mit *L. amorphus* (7. 1926). — Unterheinzendorf bei Hohenstadt. — Sudeten: Glatzer Schneeberg, Abstieg gegen Spieglitz. Altvater, nächst der Schäferei. M. Schönberg. — Brünn: auf Kiefernstümpfen bei Wranau. — Blansko: An Baumwurzeln nächst der Katharinenhöhle.

\*— *trabeus* (Rostk.) B. et G.

Weidenau: Hahnwald, auf *Picea*. — Hochgesenke: Nächste der Schäferei, auf *Abies*. — Brünn: Wälder zwischen Strelitz und Hlína (9. 1925), auf *Picea*. — Mähr Kromauer Wald, auf *Pinus*; 7. 1927 (det. Pilát).

*Leucoporus (Polyporus) arcularius* (Batsch) Pat.

Zerstreut an Ästen und Holzstückchen, im Berglande häufiger. — Jauernig: Auf *Quercus*-Balken im Krebsgrunde. Lautschitz, Namiest, Blansko (Niessl). — M. Kromauer Wald (5. 1929). — Tracht im Tayatale, nächste den Weinkeilern. — In den Kl. Karpathen überall häufig.

— (*P.*) *brumalis* (Pers.) Pat.

Akzessorisch in Laubwäldern. — Weidenau: Rothwasser Wald. M. Schönberg: (Paul) — Adamstal (Niessl). — Auf Balken bei Lösch nächste Brünn (Niessl). Schreibwald (Zdobnitzky).

— *f. fuliginus* Fries (als Art).

M. Schönberg: Bürgerwald (Paul).

— *f. fuscidulus* (Schrad.) (= *Polyp. fuscidulus* Fries).

Weidenau: Preuß. Wäldchen. — Glatzer Schneeberg: Aufstieg von Stubenseifen zum Liechtensteinschutzhause.

— *f. vernalis* Quéf. (= *Polyporus ciliatus* Fries).

Mohelno, auf *Robinia* (D). — Brünn: Bučín ober Tetschitz (5. 1931).

*Melanopus (Polyporus) nummularius* (Fries) Pat. (= *Polyp. petaloides* Fries).

Weidenau: Pfarrwald, Hahnwald; an Holz Brünn: Medlanko und Baba. — Klenov (Mrkos).

— (*P.*) *elegans* (Bull.) Pat.

Akzessorisch in Wäldern, auch in Parkanlagen. — Weidenau: Preuß. Wäldchen (auf alten Stöcken). — Freiwaldau: Nesselkoppe, auf faulenden *Fagus*-Ästen. — Iglau (Reichhardt). — Brünn: Augarten (Steidler). — Eisgrub: Theimwald (Z). — Thayatal: Frayn, Straßenallee gegen Schönwald.

— (*P.*) *melanopus* (Schw.) Pat.

Weidenau: Nesselkoppe, auf *Fagus*. — M. Schönberg: Angerwald (Paul). — Blansko und Sloup (Niessl). — Um Tischowitz (B).

— *f. tenuistipitatus* Hruby.

Stiel sehr dünn und lang. — Landskron: Alte Stümpfe bei Thomigsdorf.

— (*P.*) *rhizophilus* (Pat.) Hruby.\*

Auspitz: Pausramer Hügel, auf Wurzelstöcken von *Stipa* und *Andropogon* angewachsen; 8. 1929 (Hruby in Petrak Exs. Forts.). — Eine Leitart der subpannonischen Steppe Südmährens (vergl. Ö. B. Z., Jahrg. 80, Nr. 1).

\*) Herr Docent Dr. A. Pilát, Prag, hält diesen Pilz für (sehr wahrscheinlich) *Leucoporus agariceus* (Beck.) B. et G. — Da bei den meisten Exemplaren die Stielbasis schwärzlich war, rechne ich ihn zu *Melanopus*.

- (*P.*) *Rostkowi* (Fries). Pat.  
Svarec hinter Štepanau, in Bergwäldern auf alten Stümpfen (Japp, 7. 1920).
- \*— (*P.*) *squamosus* (Hups.) Pat.  
Akzessorisch in Wäldern und in Dörfern. — Weidenau: Großkrosse, an *Populus* (Durchmesser  $\frac{1}{2}$  m); Jüppel (8. 1915). M. Schönberg: Glazis und Mittelstein, Lautschitz (Paul). — M. Trübau; Kunzendorf (K). — Blansko: An Stämmen (*Fagus*) nächst dem Eingange zur Macocha. — Brünn: Augarten, Raigern, Sokolnitz, Neuleskau (auf *Juglans*). — M. Kromau: Auf Weiden bei Rakšice (1927); Igeltal, bei der Mohelner Mühle. — Um Olmütz, Trebitsch, bei Gr. Meseritsch (P). — Um Eisgrub häufig, auch auf *Aesculus* (Z). — Trebitsch, Gr. Meseritsch, bei Netín (P) — M. Weißkirchen: In einem Garten auf *Juglans* (Petrač Exs. Lf. 28, Nr. 1379).
- \*— (*Polyp*) *varius* (Pers.) Pat. (= *Polyp. picipes* Fries).  
Akzessorisch in Wäldern und Baumreihen. — Weidenau: Dürrarnsdorf, in einer hohlen Kopfweide. — Hochgesenke: Roter Berg, an *Fagus* — M. Schönberg: Bürgerwald (Paul) — Triebitz, an einer alten Schwarzpappel vor Abtsdorf. — M. Trübau: Ranigsdorf (K). — Zwickau: An einer Linde in Stangendorf (Schreiber). — Lesnitz und Unterheinzendorf bei Hohenstadt, Wälder der Trlina (Siegel). — Brünn. Wälder bei Soběšic und Raigern. Auf Kopfweiden bei Gr. Seelowitz (10. 1924) — Oslawatal bei Čučice (6 1931). Znaim: Tayatal bei Frayn, Straßenallee gegen Schönwald (7 1926). — Gr. Meseritsch, Netín (P). — Namiest (Niessl). — Bei Klenov (Mrkos). Ranigsdorf bei Mähr. Trübau, an *Tilia* (K). — M. Weißkirchen: Ribarz, auf *Salix* (Petrač Exs. Lf. 44, Nr. 2193).
- Phaeolus rutilans* (Pers.) Pat. (= *Polyporus nidulans* Fries).  
Brünn: Auf faulenden Eichenästen in der Obora bei Eichhorn (1927; det Pilát). — Eisgrub: Theimwald, an Eichenästen (Z); beim „Rendezvous“ (Pilát 1928). — M. Schönberg, auf dem Glazis an *Sambucus racemosa* (Paul).
- \*— (*Pol.*) *Schweinitzii* (Fries) Pat. (= *Polyp. sisostrema* Alb. et Schw.).  
Akzessorisch an Nadelholzstümpfen. — Weidenau: Rothwasserwald (auf *Pinus*). — Gräfenberg (Niessl). M. Schönberg: Bürgerwald und Grenzgraben (Paul). — Brünn: Babylon, Grat (auf *Pinus*); Wranau, Segen Gottes, Rudka (Hruby in Petrač, Exs. Lf. 42, Nr. 2078). — Namiest an der Oslava, bei Senohrad (P). Vöttau: Wälder beim Augusthofs (6. 1930).
- Phellinus (Polyporus) contiguus* (Fries) Pat  
Weidenau: An Zäunen im Orte. — Mähr. Chrostau (Niessl).
- (*Polyp.*) *dryadeus* (Pers.) Pat. (= *P. pseudoigniarius* Bull.).  
In Eichenwäldern der Niederregion verbreitet. — Weidenau:

Neisseauen bei Ottmachau und Kalkau. — M. Schönberg: Bürgerwald (Paul) — Brünn: Hadyberg, Schreibwald; auf einer Platane beim Deutschen Gymnasium (5. 1928.) — Auspitz: Kolbenwald ober Pausram, Gurdauer Wälder. — Pollauer Berge. — Eisgrub: Park und Theimwald (Z).

— (*Fomes*) *fulvus* (Scop.) Pat.

Zerstreut im ganzen Gebiete. — M. Schönberg: Bürgerwald und Grenzgraben (Paul) — M. Trübau: Schönhengst, an Rotbuchen. — Eisgrub: An Apfelbäumen (Z) — M. Kromau: Auf *Corylus* bei Rotigl (B). — Um Brünn nicht selten (Niessl); auf alten Linden in der Fischergasse (Fietz).

— (*Polyporus*) *gilvus* (Schw.) Pat

Brünn: Hadyberg, an Eichen (am Grunde der Stämme knapp über dem Boden, 7 1927; det. Pilát). — Auspitz: Auf faulenden Eichenstöcken im Kolbenwalde nächst Pausram

\*\*— (*F*) *igniarius* (L) Pat.

Weidenau: Auf Apfel- und Kirschbäumen im Orte. — M. Schönberg: Blaudahöfl (auf Kirschbäumen), auf *Salix* auf den Angerwiesen, im Angerwalde (Paul) — Spornhau Auf *Salix daphnoides*-Stämmen. — Tischnowitz Schloß Pernstein, auf alten *Corylus*-Stöcken — Mohelno: An Kirschbäumen und Weiden (D). — M. Trübau, Zwittau, Olmütz Um Brünn überall sehr häufig (schon Niessl). Thayatal bei Vöttau. Eisgrub: Auf Weiden bei den Grenzteichen (Pilát 1928). — M. Kromau, Saar (Mrkos).

— (*F*) *nigricans* (Fries) Pat

Brünn: An alten Weidenstämmen (Niessl).

\*\*— (*Fomes*) *salicinus* (Pers.) Quél. (= *Fomes conchatus* Fries)

Weidenau: Eislaufpark, Groß-Krosse. Hochgesenke: Ramsau — Um Iglau und Brünn gemein (Niessl). — Tracht im Thayatal. Brüschau, an alten Weiden (Schreiber). — M. Kromau: Auf Weiden (Z in Petrak, Fl. exs. Lf. 14, Nr 653),

— *j. Robiniae* Pilát.

Auf *Robinia* an der Straße Lösch-Ochoz (Rudolf Hruby. 3. 1930; det. Pilát).

— (*Polyporus*) *tomentosus* (Pers.) Belg.

Brünn: Eichenstümpfe am Hadyberge; 2. 1928 (det. Pilát).

*Polyporellus agariceus* Berk.

Auspitz: Tracht, Kellereien (auf abgefallenen Ästen; 5 1920). — Brünn: Bučín ober Tečic, auf faulenden Ästchen (4. 1931).

*Spongipellis* (*Polyporus*) *borealis* (Wahl.) Pat.

Triesch: An Nadelholzstümpfen in Wäldern bei Wolschan. — Sternberg, Holzlager (Petrak, Exs. Lf. 42, Nr. 2077). — Brünn: Mönchsberg bei Bystrc, auf faulenden Stöcken (10. 1927; det. Pilát).

- (*P.*) *Schulzeri* (Fries) B. et G.  
Brünn: Obora bei Eichhorn, auf Laubholzstämpfen (1927; det. Pilát).
- \*\**Polyporus caudicinus* Schaeff. (= *P. sulfureus* Fries).  
An Straßenbäumen, in Obstgärten, seltener im Walde, auf Laubhölzern. — Weidenau: Vor Stachlowitz (auf *Prunus cerasus*), auf Eichenschwellen beim Bahnhofs — Freiwaldau: Oberthomasdorf, an einem Birnbaume. — M. Schönberg, an einem Kirschbaume bei Blaudahöfl (Paul). — Zwittau, an einem Birnbaume in Hinterwasser (Schreiber). — Bei Boskowitz (Mrkos). Brünn: Am Wege von Sloup nach Rajec; auf *Salix* beim Obřaner Wehre (8. 1929); bei Komein auf Pappelstämpfen; an Ulmen bei dem Finanzlandesgebäude. Mohelno, an Erlen (D). — Steinitzerwald bei Butschowitz (5. 1928). — Tischnowitz: Auf einem Obstbaume vor Lhota — Eisgrub: Grenzschlüssel, auf *Gleditschia* (Pilát 1928). — M. Weißkirchen: Ribarz, auf Laubholzstrünken (Petrač Exs. Lf. 13, Nr. 649). — Landskron an der mähr. böhm. Grenze: Auf der Eibe (*Taxus*) nächst der Stadtpfarrkirche. — Göding: Auenwälder an der March, an Eichen.
- \*— *confluens* (Alb. et Schw.) Fries.  
Im Berglande verbreitet und häufig, sonst zerstreut. — Weidenau: Hahnwald. — Hochgesenke: Ramsau, Spornhau. — M. Schönberg: Bürgerwald (Paul). — M. Trübau, Zwittau, Neustadtl, Saar, Gr. Meseritsch, Teltsch, Triesch, Zlabings. — Tischnowitz (B). — Bei Rožna (Mrkos). — Brünn: Palawatal bei Blansko (Steidler), Wranau, Schreibwald. — Mähr. Weißkirchen: Habrůvka, auf Waldboden (Petrač Exs. Lf. 6, Nr. 288).
- *cristatus* Pers.  
M. Schönberg: Bürgerwald (Paul) — M. Trübau: Rattendorf (Kunzfeld). — Um Groß-Meseritsch (P). — Bei Tischnowitz (Baudyš). — Brünn, Wälder bei Wranau und Lettowitz; bei Brůsau (Niessl). — Nadelwaldboden bei Schloß Eichhorn.
- *cuticularis* Bull.  
M. Schönberg: Bürgerwald, auch auf *Picea* (Paul). — Triesch: An Laubholzstämpfen in den Wäldern bei Wolschan. — Klenov bei Bystřička (Mrkos). — M. Weißkirchen: Svrcov, Waldboden (Petrač Exs. Lf. 28, Nr. 1376).
- *frondosus* (Fl. Dan.) Fries.  
Zwittau: Ochsenbaum in Brůsau (Schreiber). — Olmütz, auf einem Birnbaume (P) — Weidenau: „Große Eiche“ nächst dem Eislaufplatze; Okt 1910. — Tischnowitz, an einem Ahorne (B).
- *giganteus* (Pers.) Fries.  
Akzessorisch an Laubhölzern, besonders in den Niederregion.

M. Schönberg: Schillerpark (Paul). Triesch: an Laubholzstümpfen in den Wäldern bei Wolschan. — Brünn: Antonibrünnel. auf Quercus (Japp), bei Soběšic (Niessl); Hadyberg (Hruby in Petrak, Exs. Lf. 34, Nr. 1652). Schreibwald, Schutzberg, Lažánky bei Eichhorn. — Landskron in Böhmen: In einem hohlen Aesculus-Stamme nächst der Pfarrkirche.

— *leucomelas* (Pers.) Fries.

Akzessorisch in Nadelwäldern, besonders im Gebirge. — Tischnowitz: Gemischte Wälder (B, Sept. 1927). — Gr. Meseritsch (P).

— *var. subsquamosus* (L) Fries (als Art!).

M. Schönberg: Kirchelwald (Paul). — In gemischten Wäldern bei Lettowitz und Bogenau (Niessl). Punkwatal bei Blansko (Steidler).

\*\*— *ovinus* Fries

Leitart und meist Konstante aller Wälder. — M. Schönberg: Kirchelwald (Paul). — M. Trübau (K). — Brüsau, Lettowitz und Bogenau (Niessl). — Tischnowitz (B). — Rožna, Macocha (Mrkos).

— *Pes caprae* Pers.

Akzessorisch in Wäldern aller Art. — Weidenau: Luscheauen, in Fichtenwäldern. — Brünn: Nadelwälder bei Schloß Eichhorn; Řička-Bachtal, Hlina, Hadyberg und Schreibwald.

— *ramosissimus* (Schaeff.) Schroeter. (= *P. umbellatus* Fries).

Akzessorisch in Wäldern aller Art. — Weidenau: Hahnwald (ein Riesenexemplar!). — Hochgesenke: Ramsau. — Brünn: Schreibwald, Sloup (Niessl). — Unterheinzendorf bei Hohenstadt. — M. Weißkirchen: Podhorn, auf Baumstrünken (Petrak, Exs. Lf. 28, Nr. 380).

— *Rostkovii* Fries

Zwittau: Auf Sorbus-Stümpfen an der Poličkastraße.

*Trameles\**) *cinnabarina* (Pers.) Fries.

Zerstreut an faulenden Ästen. — Brünn: An Eichenästen im Schreibwalde. — Auspitz: Auenwälder bei Brannowitz (an Eichen). — Um Olmütz (P). — ? Hochgesenke (Kolenaty).

\*\*— *gibbosa* (Pers.) Fries.

Auf Kopfweiden (und Pappeln) sehr verbreiteter Parasit, seltener an anderen Hölzern. Leitart und Konstante der Auenwälder und der Uferflora. — Weidenau: Großkrosse. — Friedeberg, Freiwaldau, Niederlindewiese. — Ramsau. — Mähr. Schönberg, Zöptau (Paul). — Hohenstadt: Friese- und Zohsetal. — Zwittau: Schirmdorfer Wälder (Schreiber). Chrostau (Niessl). — Tischnowitz: Auf Pappeln an der

\*) *T. subrimosa* Bres., eine fragliche Art, wird von Z. aus Elsgrub (Grazientempel, auf Kieferästen) angegeben

- Schwarza (Baudyš). Gr. Meseritsch: Auf Birkenstümpfen bei Gr. Oslavice (P). Triesch: auf Buchenstümpfen bei Rasna. — Um Olmütz überall (P). — Busau bei Müglitz: Auf *Quercus* bei den „Versteinerten Schlössern“. — Um Klenov, Luhačovice und die Macocha (Mrkos). — Brünn: Schreibwald, Obravatal u. s. gemein (schon Niessl); Eichhorn, Obora; Schabschitz. M. Kromau; Oslavatal und Igeltal bei Eibenschitz; M. Kromauer- und Spatzenwald, bei den Tempelsteinen. — Göding: Marchauen. — Thayaaunen bei Eisgrub. — Mähr. Weißkirchen: Hustopetsch (Petrač, Exs. Lf. 28, Nr. 1390).
- *inodora* (Fries).  
Akzessorisch in den Eichenwäldern der Niederregion — Pollauer Berge; Gödingerwald.
- *odora* (Sommerf.).  
An *Salix capraea*: Hochgesenke, Roter Berg.
- *micans* (Ehrenb.) Bres. (= *Polyporus incarnatus* Fries).  
M. Schönberg: Bürgerwald und Mittelberg (Paul).
- *mollis* Sommf.  
M. Weißkirchen Podhorn, auf faulenden Laubholzstrünken (Petrač, Exs. Lf. 38, Nr. 1891).
- \*\*— *odorata* (Wulf) Fries.  
Leitart und Konstante der Nadelwälder, also besonders im Berglande. Besonders an Tannen. — Weidenau: Hahnwald, Jüppel. — Nesselkoppe bei Freiwaldau. — Jauernig. — Zuckmantel: Querberg bei Obergrund, auf Fichtenstümpfen. — Hochgesenke: Nächst der Schäferei und am Berggeist. — Zwittau, Mähr. Trübau, Hohenstadt. — Um Olmütz häufig (P). — Triesch, Teltsch, Datschitz, Saar. — Zwittau: Mohrner Ränder, Moorwälder bei Lotschnau, auf *Abies* (Hruby in Petrač, Exs. Lf. 46, Nr. 2297). — Brünn: Obora bei Eichhorn (1927; det. Pilát).
- *Robiniae* Vel., Č. H., S. 658.  
Auf Robinien-Stämmen im südlichen und mittleren Mähren nicht selten, aber bisher nicht beachtet! — Brünn: Spielberg, Bilowitz-Ochoz, Augarten. — Gurdau bei Auspitz.
- *rubescens* (Alb. at Schw.) Fries.  
Hier und da an *Salix caprea*. — Brünn: Schreibwald (Niessl); Říčkabachtal (auf einem *Populus*-Pfeiler, 9. 1929), auf großen Stämmen von *Salix alba* (Hruby). — Auspitz: Auen bei Branowitz (5. 1924). — Friesetal bei Hohenstadt. — Mähr. Weißkirchen: Ohrensdorf (Petrač, Exs. Lf. 28, Nr. 1392).
- *serpens* Fries.  
Brünn: Zwischen Obřan und Bilowitz und an Laubholzstöcken am Wege Bilowitz-Autěchau (10: 1924). — Mariental bei Segen Gottes. — Gr. Meseritsch: Netřin (P).

- *var. albida* (Fries) B. et G. (= *Daedalea albida* Fries).  
Brünn: Řičkabachtal, auf modernden Laubholzstöcken (9. 1924).
- *serialis* Fries.  
Brünn: Auf *Picea excelsa* zwischen Obřan und Soběšic. —  
Zwittau: An Kiefern bei Brüsau (Schreiber).
- \*\* — *suaveolens* (L.) Fries.  
Leitart und meist Konstante in Auengehölzen und der Uferflora. — Weidenau: An Pappelstümpfen am 1. Sandberge und an Weiden im Orte. — M. Schönberg und Wiesenberg, auf *Salix* (Paul). — Trebitsch: Okřiško, auf Kopfweiden mit *Fomes conchatus* — Bei Brünn gemein (Niesl); Paradieswäldchen, Řička- und Obrawatal, bei Pürschitz. Olmütz (P). — Auspitz: Tracht im Thayatale (in hohlen Kopfweiden). — Gaya: Něčic (Neuwirth). Zwittau: An Weidenstämmen in Böhm Wiesen (Schreiber), Abtsdorf und Lotschnau.
- *subrimosa* Bresad.  
Eisgrub: Grazientempel, auf Kieferästen (Z).
- (*Lenzites*) *trabea* (Pers.) Bres.  
Akzessorisch in Wäldern aller Art; auch an bearbeitetem Holze. — Weidenau: 1. Sandberg, auf *Populus*-Stümpfen. — M. Schönberg und Gesenke: Am Wege zu Franzens-Jagdhaus (Paul); Ramsau, an morschen Stöcken (8. 1929; det Pilát). — Eisgrub 3 Grazien-Tempel, auf Fichtenbrettern (Pilát, 1928).
- *f. resupinata* B. et G.  
Brünn: An alten Brettern in der Straßengasse.
- *f. trametea* B. et G.  
Weidenau Jüppel, an morschen Stöcken (5. 1912).
- \*\* *Ungulina (Trametes) annosa* (Fries) Pat.  
Weidenau: An Kiefernstöcken und Birkenstümpfen im Rotwasser Walde (vielfach durch ein Pilzmycel blutrot gefärbt), auf Erde über Wurzeln; Hahnwald, hier hutbildend. — Jauer-nig: Landeck, Dreiecker (in einem hohlen Tannenstumpfe).  
Freiwaldau: Auf Baumwurzeln (Fichte) am Aufstiege zur Hochschar von N. Lindewiese aus. — Hochgesenke: Hin- und Wiedersteine ober Karlsbrunn (Paul) — „Paradies“ bei Groß-Würben nächst Mähr. Altstadt. — Sternberg, Langwiesen (P). — M. Weißkirchen: Usti, auf Baumstrünken (Petra-k, Exs. Lf. 46, Nr. 2286). — Um Tischnowitz und auf der Čebinka (B) — Teltsch, Triesch, Datschitz. Zwittau: Mohr-ner Ränder, an Kiefern. Brüsauer Stadtwald (Schreiber). — Brünn: Řičkabachtal, Eichhorn, Rossitz. An Baumstämmen zwischen Adamstal und Autěchau (Steidler). Am Mönchsberge bei Bystrc. Mähr. Schweiz (Steidler). — Im Stollen des Keltschaner Kohlenbaues zugleich mit *f. scalaris* (teste G. Bresadola, synonym mit *Polyp. cryptarum* Bull.; Steidler 1904). — Eisgrub: Park (Pilát 1928).

- *f. disciformis* Hruby.  
Bildet oberirdisch kuchenförmige Stücke über Fichtenwurzeln.  
— Brünn: Řičkabachtal.
- \*\*— (*Polyporus*) *betulina* (Bull.) B. et Gal.  
Leitart und meist Konstante in Laubwäldern (an *Betula*). — Weidenau: Lohteich, Kienberg. — M. Altstadt. M. Trübau: Rattendorf u. a. O. (K, ipse). — Hutberg bei Ullersdorf (Paul). — Zwittau, Hohenstadt, M. Trübau. — Iglau (Reichhardt). Littau: Doberei bei Moravičan (P). — Bei Klenov (Mrkos). — Um Brünn gemein; Schloß Eichhorn. — Eisgrub: Park (Z).
- \*\*— (*Polyporus*) *fomentaria* (L.) Pat.  
Im Berglande verbreitet und häufig, sonst zerstreut. — Weidenau: Hahnwald. Friedeberg, Jauernig. Freiwaldau. — Glatzer Schneeberg: Aufstieg von Stubenseifen. — M. Schönberg: Ullersdorf, Gesenke (Paul). Ramsau, Peterswald. — Im ganzen Böhm. mähr. Höhenzuge verbreitet: Saar, Triesch, Teltsch, Datschitz, Schelletau. — Gr. Meseritsch, Trebitsch. — Eisgrub, in Auenwäldern an Silberpappeln (Z). — Brünn: Wranau, Babylom. — Klenov bei Bystřička (Mrkos).
- *var. nigrescens* Fries e. p.  
Brünn: Obora, auf *Betula*.
- \*\* *marginata* (Fries) Pat.  
Meist an Fagus-Holz. — Weidenau: Hahnwald, an Buchenstümpfen. — Jauernig: Krebsgrund. — Hochgesenke: Salwiesen-Paradies ober Großwürben (an Fagus). Ramsau. — M. Schönberg: Ullersdorf, Frankstadt (Paul). — Datschitz, Teltsch, Triesch. Blansko, an Buchenstümpfen (schon Niessl). — Brünn: Wranau, Tetschitz. — Um M. Trübau häufig (K, ipse). Auf Fichtenstümpfen bei Klenov, Neufelsen, Frischau, um die Macocha (Mrkos).
- *f. resupinata* Bourd. et Galizin.  
Auf horizontal liegenden Stämmen und Ästen häufig im Hochgesenke (Ramsau, Roter Berg u. a. O.).
- (*Fomes*) *nigricans* (Fries) Pat.  
Tischnowitz, auf Weiden (B).
- (*P.*) *ulmaria* (Sow.) Pat.  
In und um Brünn häufig: Glazis, Bahnhofstraße, Augarten.
- Xanthochrous* (*Polyporus*) *circinnatus* (Fries) B. et G.  
Brünn: Feuchter Nadelwaldboden (Fichte, Kiefer) am Mönchsberge bei Bystrc; 10. 1927 (det. Pilát).
- (*P.*) *cuticularis* Pat.  
M. Schönberg: Bürgerwald, auf Coniferen (Paul 1884, als *Polyporus vulpinus* Fries).
- (*P.*) *hispidus* (Bull.) Pat.  
Akzessorisch an Obstbäumen. — Brünn: Auf Obstbäumen in einem Obstgarten bei Rebeschowitz; auf Juglans bei Sokolnitz.

Um M. Trübau häufig (K). Weidenau: An Apfelbäumen im Orte. — Znaim (P). Eisgrub: Unterwald, Teichschloß (Z); auf Obstbäumen (Pilát 1928).

— (*Fomes*) *obliquus* (Pers.) B. et G.

Weidenau: Auf Prunus-Ästen; Luscheauen bau Arnisdorf.

— (*Polystictus*) *perennis* (L) Pat.

Leitart und Konstante in Wäldern aller Art bis auf das Hochgesenke (Hochschar, Ramsau, Winkelsdorf, Roter Berg, Franzens Jagdhaus, Schieferheide u. a.). — M. Schönberg (Niessl). — Grumberg, Grulich (Paul). — Weidenau: Hahnwald, Jüppel Rothwasser. — Hohenstadt, Zwittau, M. Trübau, Böhm. mähr. Höhenzug. — Chrostau (Niessl). — Gr. Meseritsch: Netín u. a. (P). — Bei Rožna, Neufelsen und Frischau (Mrkos). — Okřiško, im Callunetum und auf Heideboden gegen Pröding hin. — M. Kromau. — Bisenz: Dubrava (Petrač Fl. Exs. Lf. 6, Nr. 290); Wilkosch nächst Göding (Steidler); Milotic (Neuwirth). — Brünn: Schreibwaldrestauration, im Parke (8. 1925); Hadyberg, Bučín, Schreibwald. — Eisgrub: Theimwald und Grenzteiche (Z. in Petrač, Fl. Exs. Lf. 6, Nr. 290b). — Znaim: Schloßpark in Frayn (Thayatal). — Mähr. Karpathen (Niessl).

\*— (*Trametes*) *Pini* (Brot.) Pat.

In Kieferwäldern besonders Westmährens verbreitet und meist häufig. — Weidenau: Blumenberg, Rothwasser Wald. M. Schönberg: Bürgerwald, Ullersdorfer Schloßpark (Paul). — Zwittau: Mohrner Ränder. — Groß-Meseritsch, Waltherschlag bei Datschitz. — Brünn: Soběšic, Hadyberg (an *Pinus austriaca*); auf modernden Eichenstümpfen (!) bei Jundorf (3. 1927, det Pilát), erinnert durch die langgestreckten, faltenartigen Lochreihen an *Lenzites sepiaria*.

\*— (*Polyporus*) *radiatus* (Sow.) Pat.

In Flußauen an Erlen verbreitet. — Weidenau: Hahnwald, auf einer Holzbrücke, abnormal entwickelt. — M. Schönberg: Angerwald (Paul). Gr. Meseritsch und Olmütz (P). Adamstal; Chrostau (Niessl). Brünn: An der Schwarza nächst der Flurgasse. — Namiest: Chwojnitza, nächst der Senohrader Mühle (7. 1931). — M. Trübau: Rattendorf auf *Fagus* (K).

— (*P.*) *ribis* (Schum.) Pat.

Zerstreut an alten Strünken von *Ribes*. — Weidenau, in Gärten nicht selten. — M. Schönberg, in Gärten auf *Ribes aureum* (Paul). — Auspitz: In den Weinbergen bei Pollau und Oberwisternitz, an *Ribes*. — Brünn: „Weinberge“, Juranshöhe, Obřan; Strelitz. — Blansko. — M. Weißkirchen: An *Ribes rubrum* in einem Garten; Petrač, Exs. Lf. 6, Nr. 291.

— *f. Evonymi* (Fuck.) Pat.

An *Evonymus*! — Brünn: Hadyberg, auf alten *Evonymus*

verrucosa-Stöcken; ebenso in der Waldschlucht ober Obřan (gegen Soběšic hin). — Mohelno: Serpentinfallen, auf gleichem Wirte (D).

— (*Trametes*) *tomentosus* (Fries) Pat. (= *Trametes Kalchbrenneri* Fries).

Hochgesenke: Roter Berg (Paul).

\*\**Coriolus (Polystictus) abietinus* (Dicks.) B. et G.

In Bergwäldern verbreitete Leitart an Nadelholz. — Weidenau: Hahnwald. Nesselkoppe bei Freiwaldau. Gesenke: Zöptau, Winkelsdorf, M. Schönberg (Paul). — Zwittau: Hochwald. — M. Trübau: Hellgraben, Steinberg. — Gr. Meseritsch, Netín (Picb.). — Brüsau, Deutsch-Liebau, Bogenau. — Saar (Neufelsen), Teltsch, Triesch, Datschitz, Schelettau. — Um Olmütz (P). Brünn: Obrawatal, Stfelitz. Blansko, Adamstal (P). Eisgrub: Allachteiche (Z). — Gödinder Wald.

— *connatus* Weinm.

Ramsau am Hochgesenke, an *Sorbus aucuparia* auf der Straße nach Niederlindewiese; 8. 1929 (Hruby in Petrak, Exs. Forts.).

\*\*— *firsutus* (Wulf.) Fries.

Leitart und Konstante aller Wälder mit Laubholz. Wie *C. abietinus*! Ferner M. Weißkirchen: Höllenschlucht bei Podhorn, auf *Fagus* (Petrak, Fl. Exs. Lf. 6, Nr. 289). Hochgesenke: Hochschar, auf *Abies*; Rauschende Theß, auf *Fagus*; M. Schönberg (Paul). Gr. Meseritsch (P). — Zwittau: Chrostau (Schreiber). — Um Olmütz (P), Zwittau, Chrostau (Schreiber), Blansko, Brünn (Peregrin im Obrawatale, an *Betula*; Neuleskauer Schule; Straßengasse). Mohelno, auf *Rosa* (D). — Tischnowitz (B). — Rožna, Bystřička, Neufelsen (Mrkos).

— *var. crassus* Schroetter.

Weidenau: Überall an Kirschbäumen häufig — Rossitz: Auf *Alnus incana* bei Popowitz.

\*— *obducens* (Pers.) Belg.

Mähr. Altstadt: „Paradies“ bei Gr. Würben, auf morschem Holze (8. 1929). Budigsdorf bei Hohenstadt, auf faulenden *Picea*-Stümpfen. — Brünn: Babylon, auf faulenden Eichenästen, desgl. bei Eichhorn. — Eisgrub: Oberwald (Z).

— (*Polystictus*) *pergamenus* (Fries) Pat.

Weidenau: An einem Kirschbaume auf der Zuckmantler Straße (det. Bubák).

— (*Polyst.*) *linearisporus* Velen. Č. H., S. 654.

Weidenau: Kiefernstümpfe im Rothwasser Walde.

— (*Polystictus*) *lutescens* aut. (= *C. vitellinus* Velen., Č. H., S. 652).

Weidenau: Auf Eichenstümpfen am 1. Sandberge.

\*\*— (*Daedalea*) *unicolor* (cinerea Fries) B. et G.

Leitart und meist auch Konstante in Laub- und Laubmisch-

wäldern. — Weidenau: Im Orte und bei Ruine Kaltenstein, auf Quercus. — M. Schönberg, Ullersdorf, Wiesenberg (Paul). — Glatzer Schneeberg, Liechtensteinschutzhaus. — Hochgesenke: Ramsau. Frankstadt am Radhost, auf alten Fagus-Stümpfen. Bei Brünn gemein (Niessl); Schreibwaldpark. — Um Eisgrub häufig (Z; Petrak Exs. Lf. 14, Nr. 652). — Trebitsch und Netín bei Gr. Meseritsch (P).

— *f. latissimus* (Fries) B. et G. (= *Daedalea latissima* Fries).  
Blansko-Sloup, an Fagus-Stämmen (schon Kalmus).

\*— (*Polystictus*) *velutinus* (Pers.) B. et G.  
Wie *C. versicolor*, doch nicht so häufig! — Hochgesenke: Ramsau, Fichtlich, Schäferei. — M. Schönberg: Auf Salix; Angerwald, auf Betula; Frankstädter Wald (Paul). — Teltsch, Triesch, Datschitz, Zlabings (Stallecker Teich). — Mohelno, auf Carpinus, Betula und Prunus Mahaleb (D).

\*\*— (*Polystictus*) *versicolor* (L.) B. et G.  
Leitart und Konstante aller Laub- und Laubmischwälder bis auf das Hochgesenke. Vergl. *C. abietinus*! Ferner Weidenau: Eislaufpark, Wäldchen am 1. Sandberge, Kienberg u. a. — Hochgesenke: Ramsau, Hochschar, Schweizerei. — M. Schönberg: Angerwald, Angerwiesen, Frankstädter Wald (Paul). — Mohelno, auf Quercus (D). — Um Eisgrub gemein (Z). — Gödinger Auenwälder (hier charakt.) — M. Weißkirchen (Petrak, Exs. Lf. 46, Nr. 2288). — Klenov, Bystřička (Mrkos).

— *f. cyaneus* Velen., Č. H., S. 652.  
Mohelno: Auf Carpinus (D).

— *f. rosiphilus* Velen., Č. H., S. 652.  
Mohelno, auf alten Rosa-Stöcken (D).

— *f. utescens* (Pers.). — Zerstreut mit der Hauptform.

— (*Polystictus*) *Wynnei* Berk. et Br  
Mohelno: Auf Carpinus und Prunus Mahaleb (D).

\*— (*Polystictus*) *zonatus* (Fries) B. et G.  
Wie *C. versicolor* und häufig mit diesem verwechselt! — Weidenau Hahnwald. — Hochgesenke: Fuhrmannsteine, Hochschar, Roter Berg. — Zwittau, Mähr. Trübau, Brüsau. — Um Brünn zerstreut: Schreibwald, Hadyberg, Bučín. — Gr. Meseritsch und Trebitsch (P). — Eisgrub: Theimwald (Z).

*Daedalea (Polyporus) biennis* (Bull.) Qué! (= *Polyp. rufescens* Fries. = *Irpex hydnumiformis* Velen., Č. H., S. 471).

Eisgrub: Thayaaunen (Z). — Brünn: Grasiger Waldboden ober Kohoutowitz; Schreibwald, über Baumwurzeln, ebenso am Hadyberge und im Obrawatale, aber stets vereinzelt.

— *fusca* Velen., Č. H., S. 689.

Brünn: Kiefernjungwald nächst Popůvek bei Parfuß, im Grase (9. 1925; det. Pilát).

\*\*— *quercina* L.

Leitart und Konstante in Eichen- und Eichenmischwäldern; auch sonst an bearbeitetem Eichenholze. — Weidenau: Hahnwald. — M. Schönberg (Paul). — M. Trübau: Talmühle (K). — Tischnowitz (B). — Mohelno (D). — Namiest (Niessl). Olmütz, Kreamsier (P). — Um Brünn überall sehr häufig; Hadyberg, Wranau. — M. Kromau und Luhačovice (Mrkos). — Um Eisgrub häufig (Z).

\**Tylopilus felleus* (Bull.) Karst.

In Nadelwäldern des Berglandes Leitart und meist auch Konstante, sonst zerstreut. Gesellig. — Weidenau: Hahnwald (Kiefer-Fichtenhochwald), Pfarrwald. — Gesenke: Freiwaldau, Waldenburg, Reihwiesen, Ramsau, Spornhau. — Hohenstadt: Zuckerbaude bei Tattenitz und Richters Lehne (Arthur Hruby) — Um M. Trübau, bei Rattendorf und Moletein (K).

Zwittau: Brüsauer Wälder (Schreiber), um Blumenau, Goldbrunn. Tischnowitz: Nadelwälder bei Lomnitz. — Am böhm. mähr. Höhenzuge überall häufig: Teltsch (Javorčica-Berg), Triesch, Datschitz, Schelletau. — Trebitsch und Groß-Meseritsch (P); Sternberg, Olmütz, Littau, Plumenau (Otruba).

Um Brünn: Wranau, Blansko, Adamstal, Ratschitz. Kohoutovitz (Skyva). — Beskiden. — Weiße Karpathen.

— *alutarius* Fries.

Bisher wenig beachtet! Akzessorisch in Nadelwäldern. — Zwittau: Mohrner Ränder. — Triesch: Javorčica. — Brünn: Wranau und Segen Gottes. — Brünn: Soběšice (Skyva). Einzelne Exemplare waren auch am Brünner Markte.

*Boletopsis cavipes* (Op.) P. Henn.

Leitart und Konstante in Kiefern- und Fichtenwäldern bis auf das Hochgesenke und die Beskiden. Weidenau Rotwasserwald, ober dem Lohteiche u. a. O. — Hochgesenke: Ramsau, Brünnelheide, Schäferei. — Hohenstadt, Hochstein — Brandwald bei Zwittau, Chrostau (Schreiber). — M. Trübau. — Brünn: Schreibwald, Obrawatal. Řečkovice, Drásov (Skyva). — Beskiden. Weiße Karpathen. — Oderquelle, Sternberg, Olmütz, Littau, Plumenau (Otruba).

\*— *elegans* (Schun.)

Unter Lärchen, bis ins Hochgesenke verbreitet, stellenweise häufig. Gesellig. — Weidenau: Hahnwald, Pfarrwald. — Oberlindewiese, Reihwiesen. — Hochgesenke: Ramsau. — Mähr. Schönberg: Kirchelwald und Bürgerwald (Paul). — Hohenstadt: Budigsdorf-Hochstein im Zohsetale. — Zwittau, Lettowitz, Chrostau (schon Niessl). — Iglau (Reichhardt). — M. Trübau, Hellgraben. — Brünn: Löscher Wald (Skyva), Schreibwald, Hadyberg, Řičkabachtal, Wranau. — In Westmähren häufig. — Beskiden. — Kl. und Weiße Karpathen;

Klenov bei Bystřička (Mrkos). — Oderquelle, Sternberg, Olmütz, Littau, Plumenau (Otruba). — Gaya, Butschowitz (Skyva).

— *f. aurantiacus* Jarub.

Brünn: Eichenwälder bei Soběšic.

— *flava* P. Henn.

Wenig beachtet und meist mit *B. elegans* verwechselt. Akzesorisch in Nadelwäldern. Bisher sicher beobachtet bei Brünn (Hadyberg, Schreibwald) und Eisgrub (Theimwald; Z). — M. Kromauer Wald. — Ferner wird er angegeben von Olmütz, Littau, Sternberg, Plumenau (Otruba). — Groß-Meseritsch: Netín und Tischnowitz, Květnica (P.). — M. Trübau (K), M. Schönberg und Ullersdorfer Schloßpark (Paul).

\*\* — *lutea* P. Henn.

Leitart und Konstante besonders in Kiefernwäldern, auch auf Waldwiesen, grasigen Waldplätzen, in Jungwäldern. Sehr gesellig. — Weidenau Wäldchen vor Stachlowitz, Pfarrwald, Hahnwald. — Hochgesenke: Ramsau, Oppafall, Gr. Kessel, Hochschar. — Reihwiesen. M. Schönberg: Kirchelwald und Bürgerwald (Paul). — M. Trübau. Zwittau. — Brüsau, Chrostau, Lettowitz (Niessl). — Um Olmütz, Sternberg, Littau, Plumenau (Otruba). — Iglau (Reichhardt). — Tischnowitz (B), Namiest, Mohelno (D). Datschitz, Zlabings. Brünn: Soběšic, Obřan, Lösch, Jundorf, Mähr. Bránice, Bučovice (Skyva); Schreibwald, Mönchsberg, Fredumberg, Hadyberg. — Eisgrub (Z). — Um Gaya (Neuwirth). — Gödinger Wald, Pollauer Berge. — Beskiden, Kleine und Weiße Karpathen.

\*\* — *viscidus* (L) Henn.

Überall unter Lärchen bis aufs Hochgesenke. — Weidenau: Hahnwald, Kienberg. — Hochgesenke; Gr. Würben, Ramsau, Franzens Jagdhaus. — M. Schönberg, Hermsdorfer Wälder (Paul), Bürgerwald, Kirchelwald. — Hohenstadt: Hochstein, Zuckerbaude, Richters Lehne (Arthur Hruby). — Zwittau, bei Selsen und Rauden (Schreiber), Stadtwald. — Um Olmütz, Littau, Sternberg, Plumenau (Otruba). — M. Trübau, Rattendorf, Blodsdorf (K). — An der böhm. mähr. Grenze überall: Saar, Datschitz, Zlabings. — Tischnowitz (B). — Brünn: Lösch, Nevojice, Hády, Ořešín (Skyva). Schreibwald, Hadyberg, Wranau, Blansko, Adamstal, Jehnitz. — Beskiden und Karpathen.

*Boletus aereus* Bull.

Verbreitet in trockenen Laub- und Nadelwäldern der Nieder-Region, sonst zerstreut — Weidenau: Kieferwald bei Arnsdorf — Olmütz, M. Neustadt. — Zwittau: Brüsauer Fürstenwald (Schreiber). — Tischnowitz (B). — Gr. Meseritsch (P). Iglau, selten (Reichhardt). — Littau, Plumenau,

Sternberg, Olmütz (Otruba) — M. Trübau, Rattendorf, Pirkelsdorf (K), ziemlich selten. — Um Brünn überall verbreitet, doch mehr einzeln. Schreibwald, Soběšic (Skyva). — Eibenschitz: M. Kromauerwald und Hlina. — Gödinger Wald; Eisgrub, Pollauer Berge. — Beskiden und Kl. Karpathen.

— *var. Fichtneri* Velen., Č. H, S. 704 (als Art).

Auf Kalk in Laubwäldern. Bisher nur: Brünn, Medlánky, Soběšice (VI. 1929, Skyva). Říčkabachtal nächst Lösch (ipse, 6. 1931); (VI. 1927, Švestka).

— *appendiculatus* Schaeff.

Bisher nur Tischnowitz: Fichtenwaldboden (B., Sept. 1927) und (nach Otruba) bei Olmütz (Oderquelle, Sternberg, Littau, Plumenau).

\*\*— *badius* Fries.

Konstante und meist Leitart der Nadelwälder im Berglande bis auf das Hochgesenke. — Weidenau: Hahnwald, Quarzbrüche, Pfarrwald. — Hochgesenke: Ramsau, Winkelsdorf, Klöppel. — M. Schönberg. — Zwittau: Stadtwald, Mohrner Ränder. — Hohenstadt: Friesetal und Zuckerbaude (Arthur Hruby) — M. Trübau: Bürgerstein, Hellgraben, ziemlich selten (K), Schönhengst. — Gr. Meseritsch, Trebitsch (P). — Sehr häufig um Saar, Triesch, Teltsch, Datschitz und Zlabings — Iglau (Reichhardt). — Tischnowitz (B), Lomnitz. — Olmütz, Sternberg, Littau, Plumenau (Otruba). — Brünn: Schreibwald, Hadyberg, Baba ober Ivančice. Lösch, Ochos (Skyva), Wranau. — Mähr. Schweiz. — Gödinger Wald. — Beskiden, Weiße Karpathen.

= *Boudieri* Quel, nur unter *Pinus strobus*.

Weidenau: Pfarrwald. Hohenstadt: Richters Lehne bei Budigsdorf. — Zwittau: Mohrner Ränder (Hruby in Petrak Exs. Forts.); Wälder zwischen Stangendorf und Blumenu. — Um Trebitsch (P). — Adamstal: Wälder ober Kiritein (gegen Jedovnic hin). — Olmütz (Otruba), auch unter *Larix* (!).

\*\*— *bovinus* L.

Leitart und Konstante in Nadel- (Kiefer-) und Laubwäldern bis auf das Hochgesenke. Sehr gesellig. — Weidenau: Rothwasser Wald. — Hochgesenke und Reihwiesen (Niessi). — M. Schönberg: Bürgerwald (Paul). — M. Trübau (K). — Tischnowitz (B). — Wranau, Lettowitz (Niessi) — Olmütz, Littau, Sternberg (Otruba) — Brünn: Schreibwald, Hadyberg, Antonibrünnel bei Karthaus (Steidler); Obrawatal. Lösch, Velká, Kromau (Skyva). — Triesch bei Iglau. — Gödinger Wald. Pollauer Berge. — Beskiden und Karpathen; Bystřička und Rožna (Mrkos).

\*\*— *bulbosus* Schaeff.

Leitart und Konstante besonders in Fichtenwäldern. Gesellig.

Wie *B. bovinus*! — Im Hochgesenke noch am Kleinen Vaterberge und auf der Hochschar, am Glatzer Schneeberge nächst dem Liechtensteinschutzhause.

\*— *calopus* Fries.

Akzessorisch in Laub- und Nadelwäldern. — Hochgesenke: Winkelsdorf (Niessler) — Nadelwälder bei Blansko (Steidler). Lettowitz (Niessler). — Gr. Meseritsch, bei Netín (P). — Triesch bei Iglau. — Brünn: Schreibwald und Hobertenka ober Jundorf; Adamstal, Wranau (Niessler). — Pollauer Berge.

\*\*— (*Suillus*) *castaneus* (Sch.) Bull.

Leitart und meist Konstante in Laub- und Laubmischwäldern (besonders in Birkengehölzen) bis auf das Hochgesenke. — Weidenau: Rotwasser Wald, Kaltenstein (auf grasigen Waldplätzen). — Olmütz, Sternberg, Littau (Otruba). — Hochgesenke: Ramsau. — Groß-Meseritsch (P). — Brünn: Schreibwald bei Neuleskau, Hadyberg, Baba ober Ivančice. Eibenschitz: Hlina. — Eisgrub: Theimwald, selten (Z). — Mähr. Kromauerwald. — Karpathen: Am Klenov bei Bystřička (Mrkos).

— *f. lividus* Fries.

Zwittau, Mohrner Ränder (8. 1923). — Göding, Velká (Skyva).

— *f. velutinus* Vel., Č. H., S. 699.

Brünn: Hadyberg.

\*\*— *chrysenteron* Bull.

Leitart und Konstante in Wäldern aller Art. Gesellig. Wie *B. badius*, S. 119. — Ferner: Eisgrub, Parkwiesen und Theimwald (Z). — Babylom bei Wranau nächst Brünn (Steidler). — Karpathen: Rožna und Bystřička (Mrkos). — Soběšic, Obora, Kromau etc. (Skyva).

— *var. roseus* Smotlacha.

Zwittau: Mohrner Ränder. — M. Trübau. — Tischnowitz (B). — Brünn: Babylom bei Wranau (Steidler), Hadyberg, Schreibwald.

— *collinitus* Fries.

Zerstreut, doch eigentlich nirgends fehlend. — Weidenau: Hahnwald, Jüppel, Pfarrwald. — Olmütz, Sternberg, Littau, M. Schönberg (Otruba). — Brünn: Schreibwald, Hadyberg, Obrawatal.

— *collivagus* Vel., Č. H., S. 719.

Ob wirklich als eigene Art zu bezeichnen? — Auspitz: Grashänge ober Gurdau; Pausramer Hügel.

— (*Suillus*) *cyanescens* Bull.

Akzessorisch auf sandigem Boden, längs der Waldwege in trockenen Nadelwäldern. — M. Trübau: Kieferwald bei Rattendorf (K). — Zwittau: Bei Waldl und Nickl (Schreiber). — Brünn: Weg von Bilowitz nach Ochos. Bei Jundorf (Mrkos). — Kanitzer Berg, Gödinger Wald, Bisenz.

— *duriusculus* Fries.

Bisher nur bei Tischnowitz: In einem Fichtenmischwalde (B, Sept. 1927) und um Olmütz (O t r u b a), unter *Populus tremula*!

\*\* — *edulis* Bull.

Leitart und Konstante vorzüglich in Kieferwäldern; gesellig. — Weidenau: Hahnwald, Rothwasser Wald. — M. Schönberg (Paul). — M. Trübau: Hellgraben, Steinberg — Zwittau: Schönhegst, Mohrner Ränder. Hohenstadt: Zuckerbaude bei Hochstein (Arthur Hruby), Trlina (Sieg l). — Brüsaus, Chrostau (Stoitzner) — Namiest, Lettowitz (Niessl). — Neunfelsen (Mrkos); Teltsch, Triesch, Datschitz, Schelletau, M. Budwitz. Tischnowitz (B). — M. Trübau, Moletein, Pirkelsdorf, Ranigsdorf (auch Kunzfeld). — Brünn: Hadyberg, Obrawatal; Soběšic, Eiwanovic (auch Mrkos); Obřan, Adamstal, Kromau, Lösch (Skyva). — Gödinger Wald — Beskiden, Karpathen (um Bystřička, Rožna u. a.; Mrkos).

— *erythropus* Pers.

Verbreitet, aber meist einzeln in Wäldern aller Art bis zur Baumgrenze. — Weidenau: Hahnwald. — Hohenstadt. — Zwittau: Mohrner Ränder. — Um Olmütz, Sternberg, Littau, Plumenau (O t r u b a). — Tischnowitz, in Eichenwäldern (B).

Brünn Řičkabachtal, Schreibwald. Soběšic, Vše chovitz, Drahan (Skyva). — Triesch bei Iglau.

— *fragrans* Vittad. — Bisher nur: Tischnowitz (B, Sept. 1927).

\* — *granulatus* L.\*)

Leitart und Konstante in allen Wäldern mit Sandboden. — Weidenau: Hahnwald, Jugendspielplatz Friedeberg. Hochgesenke: Ramsau, Oberlindewiese, Zöptau, Hochschar. — Glatzer Schneeberg. M. Schönberg, Hohenstadt, M. Trübau, Zwittau. — Černahora (Beer). — Um Olmütz, Sternberg, Littau (O t r u b a). — Adamstal, Lettowitz (Niessl) — Tischnowitz (Kiefernwald auf dem Bačkovec-Berge; B). Teltsch, Triesch, Datschitz, Zlabings. — Brünn: Schreibwald, Obrawatal, Hostienitz, Wranau. Lösch, Inačovitz, Obora, Ochos, Wilsonwald in Brünn, Hadyberg (Skyva). — Gödingerwald. — Eisgrub: Theimwald, Kieferwald (Z). — Karpathen; Berg Klenov bei Bystřička (Mrkos).

— *griseus* Quel.

Bisher wenig beachtet! Akzessorisch in Wäldern. — Zwittau: Mohrner Ränder, Tafelgrund. — Hohenstadt. — Triesch bei Iglau. — Brünn: Schreibwald, Hadyberg. — Pausramer Hügel: Kolbenwald. Pollauer Berge.

— *impolitus* Fries (= aquosus Krombh.).

Bisher nur in der Umgebung von Brünn (Řičkabachtal, Střelitz, Polehradice; Skyva) und zwischen Auspitz und Klobouk (Skyva).

\*) Vergleiche Einleitung.

- *lucidus* Velen., C. H., S. 703.  
Nur im südlichen Teile Mährens innerhalb der „subpannonischen Buschformation“\*) akzessorisch auftretend. — Pollauer Berge. Kolbenwald bei Pausram und Gurdau nächst Auspitz.
- *lupinus* Fries.  
Akzessorisch in Laub- und Laubmischwäldern. Mehr in der Hügelregion. — Iglau: Waldwisen des Hohensteins (Reichhardt). — M. Kromau: „Im tiefen Teiche“ — Zwittau: Schirmdorfer Wälder, bei Brüßau (Schreiber). — Hohenstadt: Nagelsberg. — Brünn: Waldränder ober Jundorf. Řičkabachtal.
- *luridiformis* Rostk. Um Gr. Meseritsch, bei Netín (P).
- *luridus* Schaeff.  
Liebt Tannenwälder, daher zumeist im Berglande, aber selbst in Gärten und unter einzelstehenden Linden bei Bauernhöfen im Gebirge anzutreffen (z. B. in Budigsdorf bei Hohenstadt, in Abtsdorf bei Zwittau; diese Abänderung ist als *B. erythroteron* Bezděk von Velenovsky, Č. H., S. 707, auch für Böhmen angeführt). Wie *Boletus edulis*! Ferner: Tischnowitz, in mit Eiche gemischten Wäldern (B). — Iglau (Reichhardt). — Wranau, Lettowitz, Chrostau (Niessl). — Um Olmütz (Japp, Otruba). — Eisgrub, Theimwald, Park (Z). — Hochgesenke: Ramsau, Hochschar Leiterberg M. Schönberg (Paul). — Am Berge Klenov bei Bystřička, bei Rožna und bei Neustadt (Mrkos). — Gaya (Neuwirth). — Brünn: Soběšic, Drahan, Haluzice (Skyva).
- *var. rubeolarius* (Pers).  
Zwittau, an Waldrändern im Tafelgrunde häufig (7. 1926). — Brünn: Löscher Wald (über Kalk, 6. 1931).
- *mitis* Krombh.  
Weidenau: Rothwasser Wald.
- *nigrescens* Roze et Rich.  
Bisher wegen Verwechslung mit *B. scaber* vielfach übersehen. — Brünn: Schreibwald, Hadyberg (8. 1927) und Wranau. Rozdrojowitz, Česká, Schreibwald, Kromau (Skyva). — Zwittau: Mohrner Ränder.
- *obsonium* Paulet.  
Akzessorisch in Laubwäldern im südlichen und mittleren Mähren. Wohl meist mit *B. aereus* verwechselt! Bisher nur: Brünn, Hobertenka ober Jundorf und Schutzberg. Obora (Skyva).
- \*— *olivaceus* Schaeff.  
Akzessorisch in Nadel und Laubwäldern (besonders Buchen) bis auf das Hochgesenke. — Weidenau: Hahnwald. — Zwittau: Mohrner Ränder. — Tischnowitz, unter Kiefern (B, Sept. 1927). — Brünn: Holedna ober Jundorf. Česká (Weighardt).

\*) Vergleiche Einleitung!

- \*— *pachypus* Bull.  
Akzessorisch in Wäldern aller Art bis auf das Hochgesenke. Weidenau: Hahnwald. — M. Schönberg, Bürgerwald (Paul). Ramsau. Nadelwälder bei Iglau (Reichhardt); zwischen Neustadtl und Rokytna (Mrkos). — Zwittau: Wälder bei Rothmühl und Brüsau (Schreiber); Stadtwald, Mohrner Ränder. — M. Trübau (K). — Hohenstadt: Zohsetal bei Budigsdorf (Arthur Hruby). — Um Olmütz, Littau, Sternberg, Plumenau, unter *Carpinus* (Otruba). — Brünn: Schreibwald; Ináčowitz (Skyva). — Pollauer Berge. — Gödinger Wald. — Karpathen: Am Berge Klenov (Mrkos).
- \*\*— *piperatus* Bull.  
Leitart und Konstante in allen Wäldern (besonders Fichtenwälder). — Weidenau: Hahnwald, Jünpel. — Freiwaldau, Goldkoppe. — Hochgesenke: Ramsau, Hochschar, Brünneleide, Schäferei — Glatzer Schneeberg. — M. Schönberg: Kirchelwald und Bürgerwald (Paul). — Zwittau, M. Trübau. — Wranau, Adamstal, Lettowitz (Niessl); Chrostau (Stoitzner). — Teltsch, Triesch, Datschitz, Zlabings. — Gr. Meseritsch, Trebitsch (P); Tischnowitz (B). — Olmütz. — Mähr. Kromauer Wald, Spatzenwald. — Brünn: Schreibwald ober Neuleskau, Steinberg, Eichhorn. Wranau, Ináčowitz, Ochos, Skalička, Lösch, (Skyva). — Gödinger Wald, Pollauer Berge. — Kl. und Weiße Karpathen. Beskiden.
- *porphyrosporus* Fries.  
Scheint in den Nadelwäldern des Böhm.-mährischen Höhenzuges verbreitet zu sein! — Triesch: Javorčica; Teltsch, Gr. Meseritsch (Ballintal bei Wollein), Datschitz, Liepolz, Rosenau. — Zwittau Bei Bonau (Schreiber). — Brünn: Obora bei Eichhorn (Skyva).
- *purpureus* Fries.  
Akzessorisch in den Eichenwäldern der Niederregion. — Tischnowitz (B, Sept. 1027). — Brünn: Hadyberg, Schreibwald, Eichhorn, Obrawatal. — Auspitz: Kolbenwald ober Pausram, Gurdau. — Pollauer Berge. Thayatal bei Znaim bis Frayn. — Gödingerwald. — Kl. Karpathen. — Brünn: Ináčowitz (Skyva).
- *radicans* Pers.  
In Obstkulturen („Weingärten“) des südlichen Mährens hie und da. — Brünn: Juranshöhe ober Jundorf, Wostopowitz. — Eisgrub: Theimwald (Z). (Fortsetzung folgt.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [66](#)

Autor(en)/Author(s): Hruby Johann

Artikel/Article: [Beiträge zur Pilzflora Mährens und Schlesiens. 87-123](#)